

Begräbniß- Stola = Tax = Ordnung

aller hiesigen

Haupt- und Filial-Kirchen

für die

der Augsburgischen-Confession zugethanen Ein-
wohner der hiesigen Haupt- und
Residenz-Stadt;

woraus resp. Jeder sogleich ersehen kann, in welche
Classe Er oder die Seinen als Leichen nach dem betref-
fenden Stande und Gewerbe gehören, und was für
jedes Begräbniß resp. bei jeder Classe, vom todtege-
bohrnen Kinde bis zum ältesten Greise, zu bezahlen ist
an die Parochial- und Filial-Kirchen.

Aus

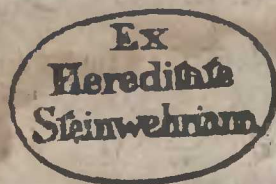
Friedrich Mehwalbs „Breslauer Lokalblatt“

zum bequemen Gebrauch für resp. einen Jeden besonders
abgedruckt.

Breslau, gedruckt bei Carl Friedrich Fritsch.

(Preis: 5 Sgr.)

S. T.



L. i. 300 211

Nachdem Seine Königl. Majestät von Preußen, Unser Allergnädigster Herr, aus landesväterlicher Huld und Vorsorge, für das Beste der Unterthanen die allgemeine Verordnung ergehen lassen, daß alle Leichen außer den Städten beerdigt werden sollen; Diese Allerhöchste Intention auch bereits in der Haupt- und Residenz-Stadt Breslau vollzogen, und derselben zu Folge schickliche Begräbnißplätze, und eine Begräbnißkirche in denen Vorstädten angeleget worden, durch diese Veränderung der Begräbnißplätze aber die bisherige Art der Begräbniße sich einigermassen geändert, und also die bisherige in der Ob- ser anz sich gründenden Sätze der Begräbniß-Taxae-Stolae ebenfalls einige Abänderungen leiden, gleichwohl aber Se. Königl. Majestät Allerhöchst Dero Willensmeinung dahin zu declariren geruhet, daß Kirchen und Schulen in ihren Einnahmen dabey nichts verlihren sollen; So hat Magistratus der Königl. Haupt- und Residenz-Stadt Breslau, eine Taxam Stolae für die Haupt- und Filialkirchen dieser Stadt entworfen, welche sodann auf Ansuchen gedachten Magistrats und der Bürgerschaft, durch eine besonders dazu von Sr. Königl. Majestät authorisirte Commission revidirt, die Erinnerungen der Geistlichkeit und Kirchen-Vorsteher, so wie der gesammten Bürgerschaft, untersucht, der Verfassung der Kirche gemäße Grundsätze festgesetzt, und hiernach gedachte Taxe rectificiret worden.

Nachdem nun hievon der gehörige Vortrag geschehen; Als wollen und verordnen Sr. Königl. Majestät, daß es hiermit folgendergestalt gehalten, und die Leichen-Gebühren nach nachstehenden Taxen bey denen Kirchen der Stadt Breslau genommen werden sollen.

§. 1. Es werden alle Begräbnißarten in Acht Classen eingetheilet, und sind zu jeder Classe folgende Personen zu rechnen:

Classe I. Königl. Ministres, Präsidenten, Directores und Rätbe bei denen Landes-Collegiis, desgleichen Fürstliche, Gräflische, Freyherrliche und Adelige Standes-Personen.

Classe II. Die Membra der subordinirten Landes-Collegiorum, Medici et Criminalis, die Ober-Subalternen der Landes-Collegiorum, desgleichen die ersten Bediente der Post-Salz-Zoll-Accise-Proviant-Stempel-Cammer- und andern dergleichen Aemter; desgleichen Städtische Officianten, Litterati und Kaufleute; endlich auch alle Adelige, welche bürgerliche Nahrung treiben, nach dem Kayserlichen Rescript vom 23. April 1714.

Classe III. Die niedern Königl. und Städtischen Officianten (welche, nach Beschaffenheit, theils in diese theils in die folgenden Classen gehören) von der Bürgerschaft aber, Apotheker, in so fern sie nicht bey der Kaufmannschaft recipirt sind, Buchdrucker, Gastwirth, Goldschmiede, Kirschner-Altesten, Perquirers, Reichkrämer, wenn solche nicht bey der Kaufmannschaft recipirt sind, Schön- und Rheinischfärber und Schwarzfärber.

Classe IV. Baader, Vorbier, Bäcker-Altesten, Destillateurs, Fleischer-Altesten, alter und neuer Bänke, Glaser, Kretschmer, Kirschner-Jüngste, Kupferschmiede-Altesten, Leinwandreißer-Altesten, Müller-Altesten, Mauer-Meister, Mälzer-Altesten, Partkrämer, Posamentier-Altesten, Petschirstecher, Pfefferkühler, Rauchfanglehrer, Schneider-Altesten, Steinmeyer, Seiffensieder, Tischler-Altesten, Tuchbereiter und Tuchscheerer, Uhrmacher, Wachs-schläger, Zimmer-Meister und Zirkelschmiede.

Classe V. Bäcker, Bareth- und Strumpfmacher, Buchbinder, Bürstenbinder, Kammseker, Corduaner, Fleischhauer alter und neuer Bänke, Goldschläger, Gürtler, Gros- und Klein-Binder,

Gräupner, Huf- und Waffen-Schmiede, Handschumacher und Hutmacher, Köche, Kupferschmiede, Leinwandreißer-Jüngste, Mälzer, Mahler, Nagelschmiede, Pergamentmacher, Posamentier-Jüngste, Roth- und Gelbgießer, Rothgärber, Riemer, Rademacher, Schwerdfeger, Sattler, Seiler, Stellmacher, Schlosser, Schumacher, Schneider-Jüngste, Strumpfwürker, Taschner, Tischler-Jüngste, Töpfer, Tuchmacher, Weißgärber, Zinngießer und Zuckerbäcker.

Classe VI. Bäckenschläger, Büchsenmacher, Büchsenmacher, Kammacher, Kartenmacher, Krambändler, Drechsler, Fischer, Fleischer der Getzler, Fischhändler, Gerichtsdienner, Heeringer, Hürdler, Kleinspinner und Wollkrämer, Klämpner, Korbmacher, Kunstmeister, Knopfmacher, Knopfgießer, Kraftmehler, Leistenschneider, Meßerschmiede, Maurergesellen, Marstallknechte und Körner, Näh- und Steckenadler, Parchner, Schrootgießer, Schiffer, Schleiser, Siebmacher, Senkler, Steinseker, Steinmehrgesellen, Venditors, Zeuchmacher und Zimmergesellen.

Classe VII. Mieth-Wohner und alle Personen niedrigen Standes, so nicht unter vorstehende Classen gehören.

Classe VIII. Almosen-Begräbnisse, wozu jedoch keiner kommen kan, als welcher seine Armuth erforderlich bescheiniget.

§. 2. Weil aber die verschiedenen Classen in Ansehung ihres Standes, auch dem denselben gemäßen Unterschied in der Begräbnisart erfordern, so werden nachfolgende Modalitäten, welche bey den Begräbnissen in jeder Classe zu beobachten sind, festgesetzt.

§. 3. In die erste Classe gehören, die bisher üblich gewesene Gruft-Begräbnisse; weil aber auch hierbey der Unterschied der Stände in Erwägung zu ziehen,

so werden bey denen verschiedenen Ständen folgende Modalitäten accordiret: als

- 1) Denen Ministres, Präsidenten und Directoribus bey denen Schlesischen höchsten Landes-Collegiis, auch Geheimden Rätchen: ferner, Gräfflichen und Freyherrlichen Ständes-Personen, gebühret ein dreyständiges Geläute, so wie auch das Heimpläuten, der beste Leichenwagen mit 6 Pferden, mit 20 Choralisten als Portanten, und haben im übrigen die Freyheit, den Pomp nach ihrem Gefallen einzurichten.
- 2) Die übrigen zu dieser Classe gehörigen Personen haben ein zweyständiges Geläute, wenn sie aber ein dreymaliges Läuten verlangen, so müssen sie außer der fürs Geläute angelegten Taxe noch 10 Rthlr. mehr, ad Aerarium Ecclesiae bezahlen. Wird auch das Heimpläuten verlangt, so wird dafür 10 Rthlr. ad Aerarium Ecclesiae, und 24 sgr. für die Manualdienste bezahlt. Im übrigen sind die Modalitäten wie bey den vorigen. In Ansehung aller, in diese Classe gehörigen Begräbniße, wird nachfolgendes festgesetzt:
 - a) Daß denselben die Grabstelle in der Gruft zukommt.
 - b) Gebühret dieser Classe das sammtne Leichentuch.
 - c) Es stehet auch in derselben Willkühr, außer der Parochialkirche, das Geläute noch in mehreren Kirchen zu verlangen, in welchem Fall sie aber die unten festgesetzte Taxe an dieselben bezahlen müssen.
 - d) Die Beschaffenheit des Sarges bleibt der Wahl der zu dieser Classe gehörigen Personen überlassen, wenn aber ein kupferner oder steinerner Sarg in die Gruft kommt, so muß die Gruftstätte dreyfach, bey einem doppelten hölzernen Sarge aber zweyfach bezahlt werden.

- e) Wenn eine in diese Classe gehörige Leiche abgeführt wird, so wird zwar nach dem festgesetzten Principio die Taxa Stolae an die Parochial-Kirche berichtet, nur wird für die Gruftstätte, statt der angelegten Taxe nach der bisherigen alten Observanz zur Entschädigung der Kirche 4 Rthlr. bezahlt.

§. 4. Zur zweyten Classe gehören nicht allein die im §. 1. benannte Personen, sondern auch die zur ersten Classe gerechneten, wenn dieselben kein Gruftbegräbniß verlangen, und sind die Modalitäten in dieser zweyten Classe folgende:

- 1) Was die Grabstätte betrifft, so werden die zu dieser Classe gehörige Personen auf dem neuen Kirchhofe vor dem Nicolai-Thor beerdigt, es stehet aber in ihrer Willkühr, sich auf den offenen Kirchhöfen, oder unter dem Stein begraben zu lassen, wornach sich auch die Taxe, wie unten vorkommen wird, verändert.
- 2) Diese Classe bekommt das Leichentuch mit dem anliegenden Kreuze; wenn das sammtne Leichentuch verlangt wird, so muß die ganze Taxe der ersten Classe, incl. der Gruftstätte entrichtet werden.
- 3) Es competiret dieser Classe ein einständiges Geläute in der Haupt- und Filialkirche, für die dieserhalb unten festgesetzte Taxe, Wenn aber ein zweyständiges Geläute verlangt wird, so wird für die zweyte Stunde in der Hauptkirche 10 Rthlr. und in der Filialkirche 5 Rthlr. bezahlt. Die Manualdienste müssen besonders bey der Hauptkirche mit 24 sgl. und bey der Filialkirche mit 15 sgl. entrichtet werden. Ein dreyständiges Geläute findet in dieser Classe nicht statt, doch soll solches denen Honoratoribus dieser Classe, wohin auch die Adlichen, welche bürgerliche Nahrung treiben, zu rechnen sind, verstattet werden, wenn sie für die dritte Stunde,

ad Aerarium Ecclesiae in der Hauptkirche 25 Rthlr. und in der Filialkirche 12 Rthlr. bezahlen.

- 4) Dieser Classe gehöret der zweyte Leichenwagen mit 4 behangenen Pferden, doch soll derselben auch der beste Leichenwagen, jedoch nur mit 4 Pferden erlaubt seyn, wenn sie dafür außer der angesetzten Taxe, noch 6 Rthlr. ad Aerarium Ecclesiae bezahlen.
- 5) Wegen der Särge hat es bey denen unter §. 15. bestimmten General-Principiis sein Bewenden, und dependiret in dieser Classe die Wahl des Sarges von einem jeden.
- 6) Dieser Classe wird auf Verlangen die vollständige Music verstattet.
- 7) Stehet dieser Classe die Befugniß zu, eine selbst beliebige Anzahl Wagen zur Begleitung zu nehmen.

§. 5. Bey denen Begräbnissen der dritten Classe, worunter die ehemaligen bürgerlichen Begräbnisse auf 8 Kerzen verstanden werden, finden folgende Modalitäten statt:

- 1) Gebühret derselben die Grabstätte auf dem offenen neuen Kirchhofe vor St. Nicolai-Thore, und zwar auf dem jeder Parochie angewiesenen Plage.
- 2) Es wird derselben ein einstündiges Geläute in der Filialkirche für die angesetzte Taxe verstattet, wenn sie aber ein zweyständiges Geläute verlangen, müssen sie für die zweyte Stunde an die Kirche 5 Rthlr. und den Glockenläutern 15 sgr. bezahlen.
- 3) Diese Classe erhält, wenn es verlangt wird, den zweyten Leichenwagen mit zwey behangenen Pferden, nebst Flören mit Mänteln, den Sarg oben auf dem Leichenwagen unbedeckt, zum Gefolge bis 4 Wagen, und bey jedem ein Bedienter mit Flor. Der Leichenwagen mit 4 Pferden wird nur alsdann dieser Classe accordirt, wenn sie das Leichentuch an

die Kirche mit 6 Rthlr. und außerdem noch 12 Rthlr. an die Geistlichkeit bezahlt.

- 4) Die Wahl des Sarges ist willkürlich.
- 5) Es findet die vollständige Music in dieser Classe statt.
§ 6. Die Begräbnisse der 4ten Classe, (so sonst auf 6 Kerzen) geschehen unter folgenden Modalitäten.
 - 1) Der Begräbnisplatz ist wie bei der vorigen Classe.
 - 2) Auch erhalten sie das Geläute, jedoch nur einstündig in der Filialkirche; verlangen sie aber ein zweyständiges Geläute, müssen sie in die dritte Begräbnisclasse treten.
 - 3) Es wird ihnen nur der zweyte Leichenwagen mit zwey überhangenen Pferden auf Verlangen verstattet.
 - 4) In dieser Classe ist höchstens nur ein eichner geschwiebogter Sarg, jedoch ohne Kugeln, oder ein tannener geschwiebogter Sarg mit Kugeln zulässig.
 - 5) Der Sarg muß mit dem Leichentuche bedeckt werden, die Leiche mag getragen oder gefahren werden, kan aber oben stehen.
 - 6) Zum Gefolge werden nicht mehr als zwey Wagen, und bey jedem ein Bedienter mit Flor erlaubt, der dritte Wagen aber, nur alsdenn nachgelassen, wenn solches eine starke und zahlreiche Familie des Verstorbenen, denen die Pflicht obliegt, ihn zu Grabe zu begleiten, erfordert.
 - 7) Es wird dieser Classe keine vollständige Music, sondern nur Lieder mit der Orgel zu singen, verstattet.

§. 7. Bey der 5ten Classe (zu 4 Kerzen) finden folgende Modalitäten statt:

- 1) Der Begräbnisplatz ist auf dem Glacis.
- 2) Sie erhalten auf Verlangen ein einstündiges Geläute in der Filialkirche.
- 3) Es wird ihnen auf Verlangen der zweyte Leichenwagen mit zwey behangenen Pferden accordirt.

- 4) Zur Begleitung werden zwey Wagen erlaubt, doch die Bedienten ohne Flor, welche aber hinten auf dem Wagen stehen müssen. Der dritte Wagen wird nur alsdenn erlaubt, wenn die Familie des Verstorbenen so zahlreich ist, daß zwey Wagen zum Gefolge nicht hinlänglich sind.
- 5) Der Sarg kan nach Gefallen geschwieboge seyn, es sind aber keine Kugeln erlaubt, und muß derselbe mit dem Leichentuche bedeckt seyn, und wenn die Leiche gefahren wird, im Leichenwagen stehen.
- 6) Es wird dieser Classe keine vollständige Music, sondern nur Lieder mit der Orgel zu singen, verstattet.

§. 8. Die sechste Classe erhält das Begräbniß auf folgende Art.

- 1) Der Begräbnißplatz ist auf dem Glacis.
- 2) Es wird blos ein halbes Geläute in der Filialkirche erlaubt.
- 3) Sie erhalten auf Verlangen den Leichenwagen, doch nur mit 2 unbeherten Pferden
- 4) Zur Begleitung wird nur ein Wagen, und ein Diener hinten auf dem Wagen stehend, ohne Flor erlaubt.
- 5) Der Sarg wird nur von tannen Holz, jedoch geschwieboge zugelassen, und muß bedeckt seyn, und wenn die Leiche gefahren wird, im Leichenwagen stehen
- 6) Es wird dieser Classe keine vollständige Music, sondern nur Lieder mit der Orgel zu singen, verstattet.

- §. 9 1) Der Begräbnißplatz bey der siebenten und achten Classe ist auf dem Glacis, respective zu St. Barbara, oder St. Christophori, oder St. Salvator.
- 2) Der Sarg, welcher nicht anders als platt zugelassen wird, wird von denen Todtengräbern bedeckt getragen, und findet weder ein Geläute noch sonst

ein Pomp mit Wagen statt; doch stehet denen Verwandten frey, zu Fuße nachzufolgen.

§. 10. Ob nun gleich solchergestalt die Begräbnißclassen eines jeden Standes festgesetzt sind, und hieraus von selbst folget, daß derjenige, welcher sich außer seiner Parochie beerdigen läset, der Parochie diejenigen Jura Stolae, welche in der Classe, wohin er gehört, festgesetzt sind, bezahlen muß; so wird doch jedem die Freiheit gelassen, wenn er sich in seiner Parochie begraben läset, eine niedrigere Classe, als wozu er gehört, zu erwählen. Gleichergestalt soll ihm frey stehen, wenn er mehreren Pomp, als seiner Classe accordiret ist, verlangt, in eine höhere Classe zureten.

Da aber doch einiger Unterschied unter denen Ständen beobachtet werden muß, so stehet zwar der zweyten Classe frey, die erste Classe der Begräbnißart zu wählen, die bezünstete Bürgerschaft aber ist, außer denen (wie unten vorkommen wird) zum großen Geläute berechtigten Mittelspersonen, welche in die 2te Classe treten können, nur berechtiget, bis in die dritte Begräbnißklasse, nicht aber in die beyden ersten hinauf zu treten; jedoch wird auf den Fall, daß ein verdienster und bemittelter Bürger das Begräbniß in diesen höhern Classen begehren sollte, der pflichtmäßigen Beurtheilung des Magistrats, bey welchem sich in diesem Fall gemeldet werden muß, überlassen, ihm solches nach Befund der Umstände, und gegen Bezahlung doppelter, auch allenfalls höherer Tare zu accordiren.

§. 11. Nach der Regel muß ein jeder in der Parochie beerdigt werden, wo er stirbt, er mag daselbst sein ordentliches Domicilium gehabt haben oder nicht. Diese Regel leidet aber in dem Falle eine Ausnahme, wenn ein städtischer Parochianus in einer andern städtischen Parochie, in der Stadt oder Vorstadt plötzlich oder gewaltsamer Weise sein Leben verliethet, in welchem Falle die Leiche nach der alten Observanz ad Paro-

chiam Domicilii gehöret, und die Parochie, wo der Todesfall erfolgt ist, daran keinen Anspruch hat.

Uebrigens soll allen denen, welche sich außer der Parochie, wo sie sterben, begraben lassen wollen, solches gegen Erlegung der Taxae-Stolae an die Parochialkirche, frey stehen.

Damit aber die Kirchen ihrer Jurium wegen gesichert werden, so muß hiervon zuvor, wenn es eine der Jurisdiction des Magistrats unterworfen Person ist, bey dem Magistrat Anzeige gemacht, und von diesem ein Decret gegen Erlegung eines Reichsthalers pro Expeditione zur Rathhäuslichen Sportel-Casse, darüber ertheilet werden.

Die von der Jurisdiction des Magistrats eximirte Personen aber, excl. der Königl. Officianten, welche das unterm 25sten November 1754 Allerhöchst vollzogene Edict vom Parochialzwang freyspricht, müssen zuvor sich bey denen Kirchenvorstehern der Parochie, worunter sie gestorben sind, wegen Berichtigung der Taxa-Stolae melden, und bey Extrahirung des Leichen-Passes, bey dem Breslauischen Ober-Consistorio durch ein Attest der Kirchenvorsteher, daß solches geschehen sey, ausweisen, ohne welches Attest der Leichen-Paß nicht ertheilet werden soll.

§. 12. Damit sich auch Niemand bey Abforderung der Begräbniß-Taxe entschuldigen dürfe, daß ihm zu viel abgefordert werde; so müssen die Kirchenvorsteher, diejenigen, die das Begräbniß ausbitten, über die verlangte Art des Begräbnisses, umständlich vernehmen, ihnen ein Verzeichniß der dafür kommenden Gebühren vorlegen, und solches von denenselben unterschreiben lassen. Diese Unterschrift ist von vollkommener Verbindlichkeit gegen die Erben, es mag der Ausbittende ein Erbe oder ein Fremder seyn. Denn da dieser durch den Auftrag zur Ausbittung des Begräbnisses auch zu Bestimmung der Modalitäten bevollmächtigt ist, so

werden die Erben durch ihn vollkommen obligirt. Uebrigens wird noch festgesetzt, daß alle Begräbnisse zwischen 2 und 3 Uhr Nachmittage ausgebeten werden müssen.

§. 13. Da auch über die hohen Begräbniß-Taren, besonders bey denen Kindern, geklaget worden, so ist zu einer Erleichterung des Publici, und besonders der Bürgerschaft festgesetzt, daß dem Alter nach in jeder Classe, vier Abtheilungen zu machen, und zur ersten: die Todtgeborenen; zur zweyten: Kinder bis zum zurückgelegten zweyten Jahre; zur dritten: Kinder von zwey bis nach Zurücklegung des zehnten Jahres; und zur vierten: die älteren Personen zu rechnen; wobey noch festgesetzt wird, daß bey allen Begräbnißarten der Kinder, welche noch nicht ein völliges Jahr erreicht, die Tare des Leichentuches wegfällt, ob sie gleich nach moderaten Sätzen in Verhältniß der erwachsenen Personen angenommen werden.

§. 14. Ohnerachtet auch bisher der Bürgerschaft nicht erlaubt gewesen, sich hochtragen zu lassen, und wenn solches verlangt und verstattet worden, große Summen dafür an die Kirche bezahlt werden mußten; so ist zwar schon seit einigen Jahren der Bürgerschaft die hohe Portatur, gegen Erlegung sehr mäßiger Concessions-Gebühren an die Kirche und Geistlichkeit nachgegeben. Da aber gleichwohl der Bürgerschaft auch diese Gebühren zu lästig seyn wollen, so ist zu derselben Solagement festgesetzt, daß jeder Bürger bis zur sechsten Classe inclusive sich hochtragen lassen kan, ohne dafür weiter pro Concessione etwas zu bezahlen, und wird in Absicht der Kinder festgesetzt, daß bey der hohen Portatur, in Ansehung dererjenigen Mittel, die zur eigenen Portatur nicht berechtiget, Kinder bis Ein Jahr, von einem Kirchbedienten, von da bis 2 Jahr aber von einem Choralisten im Wagen zur Grabstätte gebracht werden, wogegen diejenigen Mit-

tel, die zur eigenen Portatur berechtigt, nachgelassen bleibt, ihre Kinder bis 1 und 2 Jahr durch ihre Mittele-Portanten zu Grabe bringen zu lassen.

§. 15. Ob zwar auch nach der vorigen Verfassung der sämtlichen Bürgerschaft ohne Unterschied des Standes, keine andere als platte tannene Särge erlaubt gewesen; so wird doch der Bürgerschaft, nach denen bey jeder Classe festgesetzten Grenzen frey gegeben, sich bessere Särge wählen zu können. Weil aber dieses in eines jeden Willkühr steht, so ist die Taxe der Grabstätte in der 2ten und folgenden Classen auf platte Särge von tannen Holz eingerichtet, worunter jedoch auch eine Erhöhung von 3 Zoll zugelassen wird, und weil andere Särge theils mehr Raum einnehmen, theils von längerer Dauer sind; so wird festgesetzt, daß sowohl bey der Bürgerschaft, als Eximirten vor einen kiefern oder tannenen geschwiebogten Sarg die doppelte, bey einem dergleichen mit Kugeln, ingleichen einem eichenen Sarge ohne Kugeln die dreyfache, und bei einem eichenen geschwiebogten Sarge mit Kugeln, die vierfache Taxe für die Grabstätte bezahlt werden mußte.

§. 16. Nach vorstehenden Grundsätzen ist nun die Begräbniß-Taxe aller Classen bey denen zwey Hauptkirchen zu St. Elisabeth und zu St. Maria Magdalena festgesetzt, und versteht sich von selbst, daß wenn eine Leiche niedrig getragen wird, der Ansaß vor die Chorales als Portanten, und eben so auch derselben in Ansehung dererjenigen Mittel, die zu eigenen Portanten berechtigt sind, wegfällt, da hingegen die Todtengräber, es mag die Leiche von ihnen getragen werden oder nicht, die in der Taxe ausgeworfene Gebühren erhalten, und sich dabey begnügen müssen.

§. 17. Erste Begräbniß-Classe.

Benennung der Percipienten.	Personen über 10 Jahr.	Kinder von 2 bis 10 Jahr.	Kinder bis 2 Jahr.	Todtge- bohrne.
	Rtlr. sgr.	Rtlr. sgr.	Rtlr. sgr.	Rtlr. sgr.
Nothwendige Taxen.				
1. Der Geistlichkeit.				
a) Priestergang	6 20	6 —	2 16	— —
b) Kreuz-Geld	— 24	— 20	— 14	— —
c) Fürs Leichentuch	30 —	15 —	4 —	— —
2. Denen Schulherren, incl. des Oeconomi	4 —	3 14	3 14	— —
3. Dem Cantor, Signa- tor und Subsignator	2 12	2 12	2 12	— —
4. Chorales als Portan- ten, jedem 20 sgr.	13 10	6 20	— 24	— 24
5. Leichentuch für die Kirche . . .	10 —	5 —	2 —	— —
6. Zu Unterhaltung der Kirche . . .	8 —	— —	— —	— —
7. Die Gruft-Stätte	40 —	20 —	10 —	10 —
8. Zu Unterhaltung der Chor-Knaben . .	4 —	3 6	3 6	— —
9. Denen Kirch-Bedien- ten zusammen . .	6 6	4 —	4 —	— —
10. Denen Glockenläu- tern auf dem Thurme	3 6	— —	— —	— —
11. Dem Todtengräber	4 —	3 —	2 —	1 24
12. Denen Hospital- Knaben . . .	— 20	— 20	— 20	— —
Summa .	133	870	235	161218

Nota. Bey Kindern, die noch nicht ein völliges Jahr erreicht haben, fällt die Taxe vor das Leichentuch, vermöge §. 13. des Reglements gänzlich weg.

C o n t i n u a t i o .

	Perfor- nen über 10 Jahr.	Kinder von 2 bis 10 Jahr.
	Rtl. fgr.	Rtl. fgr.
Willkürliche Modalitäten.		
1. Wenn geläutet wird.		
a) Bey der Hauptkirche: ad Aerarium Ecclesiae für jede Stunde Die Glockenläuter auf dem Thurm, er- halten, wenn nur zwey Stunden geläu- tet wird, außer obigem Ansaß ad No. 10. der Taxe von Erwachsenen nichts, von Kindern aber für jede Stunde	5 —	5 —
für die dritte Stunde	3 —	6 —
für das Hetmläuten, ad Aerarium	10 —	10 —
für Manualdienste	— 24	— 24
b) Bey der Filialkirche: ad Aerarium Ecclesiae, für jede Stunde Manualdienste für die erste Stunde	2 —	2 —
Manualdienste für die zweyte Stunde	1 —	1 —
— 15	— 15	
2. Der Leichenwagen mit 4 Pferden	8 —	8 —
Wobey sich von selbst versteht, daß bey Ge- brauch des Leichenwagens dennoch auch die Chorales als Portanten beygehalten werden müssen		
3. Die Gebühren der Glockenläuter bey be- nen Dänken, wenn sie zum Verschlagen gebraucht werden, sind im Leichenwagen- Reglement festgesetzt.		
4. Bey Eröffnung der Kirche und Music wird bezahlt: ad Aerarium Ecclesiae.		
A. Ohne Niedersehung der Leiche:		
1. Wenn in der neuen Begräbniskirche blos von denen Leidtragenden stille gebethet, oder ohne Orgel und Instrumente gesun- gen wird, wird nichts bezahlt.		
2. Wenn die Orgel gespielt wird.		
a) In der Hauptkirche	2 —	2 —
b) In der Filialkirche	1 —	1 —
c) In der Begräbniskirche	1 —	1 —

C o n t i n u a t i o .

	Perfor- nen über 10 Jahr.	Kinder von 2 bis 10 Jahr.
	Rtl. fgr.	Rtl. fgr.
3. Wenn Posaunen geblasen werden, oder sonst Instrumental-Music gemacht wird.		
a) In der Hauptkirche	6 —	6 —
b) In der Filialkirche	4 —	4 —
c) In der Begräbniskirche	3 —	3 —
B. Wenn die Leiche in die Kirche nieder- gesetzt wird, ist zu bezahlen:		
1. Für das Niedersehen selbst.		
a) In der Hauptkirche	5 —	5 —
b) In der Filialkirche	2 —	2 —
c) In der Begräbniskirche	1 —	1 —
2. Für das Aufräumen in der Kirche	1 —	1 —
3. Für das unterbreite Tuch	1 —	1 —
4. Für das Postament	— 20	— 20
5. Für die Altarleuchter, pro Stück	— 20	— 20
6. Für das Hin- und Hertragen derselben, pro Stück	— 10	— 10
C. Das Chor bestimmt:		
1. Für das Singen ohne Orgel	1 —	1 —
2. — — — mit Orgel ohne Instru- mente	5 —	5 —
3. Wenn der Gesang mit Instrumental- Music begleitet wird	12 —	12 —
4. Mit Lamento oder Cantate, jedoch ohne besondere Composition	16 10	16 10
Hierbey wird bemerkt, daß die Music mit 15 Personen, incl. der Cantoris und Organisten besetzt seyn muß.		

§. 18. Zweyte Begräbniß-Classe.

Benennung der Percipienten.	Perfo- nen über 10 Jahr.	Kind- er von 2 bis 10 Jahr.	Kind- er bis 2 Jahr.	Todtge- bohrne.
	Rtl. Sgr.	Rtl. Sgr.	Rtl. Sgr.	Rtl. Sgr.
I. Unterm Stein.				
Nothwendige Taxen.				
1. der Geistlichkeit.				
a) Priestergang .	4 20	4 9	1 —	—
b) Kreuz-Geld .	— 24	— 20	— 14	—
c) Fürs Leichentuch	16 —	6 —	2 —	—
2. Der Schule, incl. des Oeconomi . . .	2 20	1 26	1 26	—
3. Dem Cantor, Signa- tor und Subsignator	— 16	— 16	— 16	—
4. Chorales als Portan- ten, jedem 20 Sgr.	10 20	6 20	— 24	— 24
5. Leichentuch für die Kirche . . .	6 —	2 15	2 —	—
6. Zu Unterhaltung der Kirche . . .	8 —	— —	— —	—
7. Die Grabstätte .	5 18	3 14	3 14	1 12
8. Zu Unterhaltung der Chor-Knaben . .	2 —	1 10	— 20	—
9. Denen Kirchenbedien- ten zusammen .	2 12	1 10	— 24	—
10. Denen Glockenläu- tern auf dem Thurne	1 18	— —	— —	—
11. Dem Todtengräber	3 —	2 —	1 15	1 15
Summa .	[63] 28	[30] 20	[15] 3	[3] 21

Nota. Bey Kindern, die noch nicht ein völliges Jahr erreicht haben, fällt die Taxe für das Leichentuch, verm. ge §. 13. des Reglements gänzlich weg.

Die Abweichung der Taxe vor die Grabstätte von dieser Classe, bis zur 6ten, incl. nach Beschaffenheit der Särge, enthält der 15. §. des Reglement.

Continuatio.

	Perfo- nen über 10 Jahr.	Kind- er von 2 bis 10 Jahr.
	Rtl. Sgr.	Rtl. Sgr.
Willkührliche Modalitäten.		
1. Wenn geläutet wird.		
a) In der Hauptkirche	5 —	5 —
Manualdienste	1 18	1 18
b) In der Filialkirche	2 —	2 —
Manualdienste	1 —	1 —
2. Denen Glockenläutern bey denen Bänken, wenn sie gebraucht worden, laut Leichen- wagen-Reglement.	8 —	8 —
3. Der Leichenwagen mit 4 Pferden .	8 —	8 —
4. Bey Eröffnung der Kirche und Music wird bezahlt: Ad Aerarium Ecclesiae.		
A. Ohne Niedersetzung der Leiche:		
1. Wenn in der neuen Begräbnißkirche blos von denen Leidtragenden stille gebethet, oder ohne Orgel und Instrumente gesan- gen wird, wird nichts bezahlt.		
2. Wenn die Orgel gespielt wird.		
a) In der Hauptkirche	2 —	2 —
b) In der Filialkirche	1 —	1 —
c) In der Begräbnißkirche	1 —	1 —
3. Wenn Posaunen geblasen, oder sonst In- strumental-Music gemacht wird.		
a) In der Hauptkirche	6 —	6 —
b) In der Filialkirche	4 —	4 —
c) In der Begräbnißkirche	3 —	3 —
B. Wenn die Leiche in der Kirche nieder- gesetzt wird, ist zu bezahlen:		
1. Für das Niedersetzen selbst.		
a) In der Hauptkirche	5 —	5 —
b) In der Filialkirche	2 —	2 —
c) In der Begräbnißkirche	1 —	1 —

Continuatio.

	Personen über 10 Jahr.	Kinder von 2 bis 10 Jahr.
	Rtl. sgr.	Rtl. sgr.
2. Für das Aufräumen in der Kirche . . .	1 —	1 —
3. Für das unterbreite Tuch . . .	1 —	1 —
4. Für das Postament . . .	— 20	— 20
5. Für die Altarleuchter, pro Stück . . .	— 20	— 20
6. Für das Hin- und Hertragen derselben, pro Stück . . .	— 10	— 10
C. Das Chor bestimmt:		
1. Für das Singen ohne Orgel . . .	1 —	1 —
2. — — — mit Orgel ohne Instrumente . . .	5 —	5 —
3. Wenn der Gesang mit Instrumental-Musik begleitet wird . . .	12 —	12 —
4. Mit Lamento oder Cantate, jedoch ohne besondere Composition . . .	16 10	16 10
Hierbey wird bemerkt, daß die Musik mit 15 Personen, incl. des Cantoris und Organisten besetzt seyn muß.		
(NB. Vorstehende willkürliche Modalitäten gelten auch buchstäblich für die folgende Begräbnißart der 2ten Classe: auf dem offenen Kirchhofe.)		

Continuatio der zweyten Classe.

Benennung der Percipienten.	Personen über 10 Jahr.	Kinder von 2 bis 10 Jahr.	Kinder bis 2 Jahr.	Todtgebörne.
	Rtl. sgr.	Rtl. sgr.	Rtl. sgr.	Rtl. sgr.
II. Auf dem offenen Kirchhofe.				
A. Nothwendige Taxen				
1. der Geistlichkeit.				
a) Priestergang . . .	4 20	4 9	1 —	—
b) Kreuz-Geld . . .	— 24	— 20	— 14	—
c) Fürs Leichentuch . . .	16 —	—	2 —	—
2. Der Schule, incl. des Oeconomi . . .	2 20	1 26	1 26	—
3. Dem Cantor, Signator und Subsignator . . .	— 16	— 16	— 16	—
4. Chorales als Portanten, jedem 20 Sgr . . .	8 —	5 10	— 24	— 24
5. Leichentuch . . .	6 —	2 15	2 —	—
6. Zu Unterhaltung der Kirche . . .	—	—	—	—
7. Die Grabstätte . . .	3 14	2 —	1 18	— 26
8. Zu Unterhaltung der Chor-Knaben . . .	2 —	1 10	— 20	—
9. Denen Kirchenbedienten zusammen . . .	2 10	1 10	1 —	—
10. Denen Glockenläutern auf dem Thurne . . .	1 18	—	—	—
11. Dem Todtengräber . . .	1 24	1 6	— 24	— 24
Summa . . .	57 20	27 2	22 1	2 14

Nota. Bey Kindern, die noch nicht ein völliges Jahr erreicht haben, fällt die Taxe vor das Leichentuch, vermöge §. 13. des Reglements gänzlich weg.

(Anmerk. Die willkürlichen Modalitäten bei der Begräbnißart der 2ten Classe: auf dem offenen Kirchhofe, sind ganz gleich denen Vorstehenden von der Begräbnißart: unterm Stein.)

§. 19. Dritte Begräbniß-Classe.

Benennung der Percipienten.	Personen über 10 Jahr.		Kinder von 2 bis 10 Jahr.		Kinder bis 2 Jahr.		Tote gebohr- ne.	
	Rtlr. Sgr.	Rtlr. Sgr.	Rtlr. Sgr.	Rtlr. Sgr.	Rtlr. Sgr.	Rtlr. Sgr.	Rtlr. Sgr.	Rtlr. Sgr.
Nothwendige Taxen.								
1. Priester gang								
a) Bey eignen Leichentüchern	3	6	2	4	1	2	—	—
Creuz-Geld	—	8	—	6	—	3	—	—
b) Wenn das Leichentuch von der Kirche genommen wird								
Priester gang	3	6	2	4	1	2	—	—
Fürs Leichentuch	6	—	4	—	2	—	—	—
Creuz-Geld	—	8	—	6	—	3	—	—
2. Schule	2	—	2	—	1	—	—	—
3. Cantor und Signator	16	—	16	—	10	—	—	—
4. Chorales, wenn sie gebraucht werden	6	—	5	—	—	24	—	24
5. Unterhaltung der Kirche	2	12	2	12	—	—	—	—
6. Grabstätte	3	14	2	—	1	1	—	26
7. Chor Knaben	2	—	1	10	—	20	—	—
8. Kirchbedienten	—	12	—	12	—	12	—	—
Schwemmleher besonders	—	10	—	10	—	10	—	—
9. Leichentuch der Kirche	2	—	1	10	1	—	—	—
10. Todtengräber	1	24	1	6	—	24	—	24
Summa bey eignen Leichentüchern und Trägern	16	12	12	16	6	9	1	20
Summa bey eignen Leichentüchern, wenn Choralisten tragen	22	12	17	16	7	3	2	14
Summa wenn Leichentücher und Chorales von der Kirche adhibiret werden	30	12	22	26	10	3	2	14
Nota, Bei Kindern, die noch nicht ein völliges Jahr erreicht haben, fällt die Taxe für das Leichentuch, vermög §. 13. des Reglements gänzlich weg.								

Continuatio.

	Personen über 10 Jahr.		Kinder von 2 bis 10 Jahr.	
	Rtlr. Sgr.	Rtlr. Sgr.	Rtlr. Sgr.	Rtlr. Sgr.
Willkürliche Modalitaeten.				
1. Wenn geläutet wird.				
In der Filialkirche	2	—	2	—
Denen Glockenläutern	—	12	—	12
Wenn aber ein zweyständiges Läuten verlangt wird.				
Der Kirche	5	—	5	—
Denen Glockenläutern	—	15	—	15
2. Denen Glockenläutern bey denen Bänken, wenn sie gebraucht werden, nach dem Leichenwagen-Reglement.				
3. Der Leichenwagen	4	—	4	—
4. Bey Eröffnung der Kirche und Music ad Aerarium Ecclesiae.				
A. Ohne Niedersezung der Leiche.				
1. Wenn in der neuen Begräbnißkirche blos von den Leidtragenden stille geberhet, oder ohne Orgel und Instrumente gesungen wird, wird nichts bezahlt.				
2. Wenn die Orgel gespielt wird:				
a) In der Hauptkirche	2	—	2	—
b) In der Filialkirche	1	—	1	—
c) In der Begräbnißkirche	1	—	1	—
3. Wenn Posaunen geblasen werden, oder sonst Instrumental-Musik gemacht wird.				
a) In der Hauptkir.	6	—	6	—
b) In der Filialkirche	4	—	4	—
c) In der Begräbnißkirche	3	—	3	—
B. Wenn die Leiche in der Kirche niedergesezt wird.				

Continuatio.

	Personen über 10 Jahr.	Kindern von 2 bis 10 Jahr.
	Rtl. sgr.	Rtl. sgr.
1. Für das Niederlegen selbst:		
a) In der Hauptkirche . . .	5 —	5 —
b) In der Filialkirche . . .	2 —	2 —
c) In der Begräbniskirche . . .	1 —	1 —
2. Für das Aufräumen in der Kirche:		
a) In der Haupt- und Filialkirche . . .	1 —	1 —
b) In der Begräbniskirche . . .	—	—
3. Für das unterbreite Tuch . . .	1 —	1 —
4. Für das Postament . . .	20 —	20 —
5. Für die Altarleuchter, pro Stück . . .	20 —	20 —
6. Für das Hin- und Hertragen derselben, pro Stück . . .	10 —	10 —
C. Das Chor bekümmert:		
a) Wenn die Leiche in der Kirche niedergelegt wird:		
1. Fürs Singen ohne Orgel . . .	1 —	1 —
2. — — mit der Orgel ohne Instrumente . . .	5 —	5 —
3. Wenn der Gesang mit Instrumental-Music begleitet wird . . .	12 —	12 —
4. Mit Lamento oder Cantate, jedoch ohne besondere Composition . . .	16 10	16 10
b) Wenn die Leiche in der Kirche nicht niedergelegt wird:		
1. Fürs Singen mit und ohne Orgel . . .	1 —	1 —
2. Wenn der Gesang mit Instrumental-Music begleitet wird . . .	3 —	3 —
3. Mit Lamento oder Cantate, jedoch ohne besondere Composition . . .	16 10	16 10

Hierbey wird bemerkt, daß die Music mit 15 Personen, incl. des Cantoris und Organisten besetzt seyn muß.

§. 20. Vierte Begräbniß-Classe.

Benennung der Percipienten.

	Personen über 10 Jahr.	Kindern von 2 bis 10 Jahr.	Kindern bis 2 Jahr.	Todtgebörne.
	Rtl. sgr.	Rtl. sgr.	Rtl. sgr.	Rtl. sgr.
Notwendige Taxen.				
1. Priestergang				
a) Bey eignen Leichentüchern . . .	2 12	1 18	— 24	— —
Creuz-Geld . . .	— 8	— 6	— 3	— —
b) Wenn das Leichentuch von der Kirche genommen wird				
Priestergang . . .	2 12	1 18	— 24	— —
Fürs Leichentuch . . .	4 15	3 —	1 15	— —
Creuz-Geld . . .	— 8	— 6	— 3	— —
2. Schule . . .	1 20	1 20	1 —	— —
3. Cantor und Signator . . .	— 14	— 14	— 10	— —
4. Chorales, wenn sie gebraucht werden . . .	4 —	3 6	— 15	— 15
5. Leichentuch der Kirche . . .	1 15	1 —	— 24	— —
6. Unterhaltung der Kirche . . .	1 18	1 18	— —	— —
7. Grabstätte . . .	3 14	2 —	1 18	— 26
8. Chor-Knaben . . .	— 24	— 16	— 12	— —
9. Kirchbediente . . .	— 12	— 12	— 12	— —
Dem Schemmelfeher besonders . . .	— 5	— 5	— 5	— —
10. Todtengräber . . .	1 16	1 6	— 24	— 24
Summa bey eigenen Leichentüchern . . .	12 23	9 25	6 6	1 20
Summa bey eignen Leichentüchern, wenn Chorales tragen . . .	16 23	13 1	6 21	2 5
Summa wenn Leichentücher und Chorales von der Kirche adhibiret werden . . .	22 23	17 1	8 12	2 5
Nota. Bey Kindern, die noch nicht ein volliges Jahr erreicht haben, fällt die Taxe für das Leichentuch, vermöge §. 13. des Reglements gänzlich weg.				

Continuatio.

	Personen über 10 Jahr.	Kinder von 2 bis 10 Jahr.
	Rtl. fgr.	Rtl. fgr.
Willkürliche Modalitäten.		
1. Für das Geläute in der Filialkirche, wenn solches verlangt wird	2 —	2 —
Wenn aber ein zweistündiges Läuten verlangt wird:		
Der Kirche	5 —	5 —
Denen Glockenläutern bey dem Ersten	12 —	12 —
zweistündigen	15 —	15 —
2. Denen Glockenläutern bey denen Vänsken, wenn sie gebraucht werden, nach dem Leichenwagen-Reglement		
3. Für den Leichenwagen	4 —	4 —
4. Bey Eröffnung der Kirche und Music ad Aerariam Ecclesiae.		
A. Ohne Niedersehung der Leiche		
1. Wenn in der neuen Begräbniskirche blos von denen Leidtragenden stille gebethet, oder ohne Orgel und Instrumente gesungen wird, wird nichts bezahlt.		
2. Wenn die Orgel gespielt wird:		
a) In der Hauptkirche	2 —	2 —
b) In der Filialkirche	1 —	1 —
c) In der Begräbniskirche	1 —	1 —
3. Wenn Posaunen geblasen werden, oder sonst Instrumental-Music gemacht wird:		
a) In der Hauptkirche	6 —	6 —
b) In der Filialkirche	4 —	4 —
c) In der Begräbniskirche	3 —	3 —
B. Wenn die Leiche in der Kirche niedergesetzt wird.		

Continuatio.

	Personen über 10 Jahr.	Kinder von 2 bis 10 Jahr.
	Rtl. fgr.	Rtl. fgr.
1. Für das Niedersezen selbst:		
a) In der Hauptkirche	5 —	5 —
b) In der Filialkirche	2 —	2 —
c) In der Begräbniskirche	1 —	1 —
2. Für das Aufräumen in der Kirche:		
a) In der Haupt- und Filialkirche	1 —	1 —
b) In der Begräbniskirche.	—	—
3. Für das unterbreite Tuch	1 —	1 —
4. Für das Postament	20 —	20 —
5. Für die Altarleuchter, pro Stück	20 —	20 —
6. Für das Hin- und Hertragen derselben, pro Stück	10 —	10 —
C. Das Chor bekommt:		
a) Wenn die Leiche in der Kirche niedergesetzt wird:		
1. Fürs Singen ohne Orgel	1 —	1 —
2. — — mit der Orgel ohne Instrumente	5 —	5 —
3. Wenn der Gesang mit Instrumental-Music begleitet wird	12 —	12 —
4. Mit Lamento oder Cantate, jedoch ohne besondere Composition	16 10	16 10
b) Wenn die Leiche in der Kirche nicht niedergesetzt wird:		
1. Fürs Singen mit und ohne Orgel	1 —	1 —
2. Wenn der Gesang mit Instrumental-Music begleitet wird	3 —	3 —
3. Mit Lamento oder Cantate, jedoch ohne besondere Composition	16 10	16 10

Hierbey wird bemerkt, daß die Music mit 15 Personen, incl. des Cantoris und Organisten besetzt seyn muß.

28
§. 21. Fünfte Begräbnis-Classe.

Benennung der Percipienten.	Personen über 10 Jahr.	Kinder von 2 bis 10 Jahr.	Kinder bis 2 Jahr	Todt- gebohr- ne.
Rtlr. sgr.	Rtl. sgr.	Rtl. sgr.	Rtl. sgr.	Rtl. sgr.
Nothwendige Taxen.				
1. Priester gang				
a) Bey eignen Leichen- tuchern . . .	1 18	1 2	— 16	— —
Creuz-Geld . . .	— 4	— 3	— 2	— —
b) Wenn das Leichentuch von der Kirche genom- men wird				
Priester gang . . .	1 18	1 2	— 16	— —
Fürs Leichentuch . .	3 —	2 —	1 —	— —
Creuz-Geld . . .	— 4	— 3	— 2	— —
2. Schule . . .	— 28	— 28	— 20	— —
3. Cantor und Signator	— 6	— 6	— 6	— —
4. Chorales, wenn sie ge- braucht werden . . .	3 6	3 6	— 15	— 15
5. Leichentuch der Kirche	1 —	1 —	— 20	— —
6. Unterhaltung der Kirche	1 —	— 24	— —	— —
7. Grabstätte . . .	1 18	— 24	— 16	— 16
8. Chor-Knaben . . .	— 12	— 10	— 8	— —
9. Kirchbedienten . . .	— 10	— 8	— 6	— —
Dem Schemmelseher .	— 3	— 3	— —	— —
10. Dem Pfarrer in der Fi- lialkirche . . .	— 6	— 6	— 6	— —
Dem Mittagsprediger ad St. Barbara . . .	— 3	— 3	— —	— —
11. Todtengräber . . .	1 16	1 6	— 24	— 24
12. Dem Glöckner bey m. Filial	— 12	— 12	— 12	— —
Summa bey eignen Leichen- tuchern und Trägern . .	8 16	6 15	3 26	1 10
Summa bey eignen Leichen- tuchern, wenn Chorales tragen . . .	11 22	9 21	4 11	1 25
Summa wenn Leichentucher und Chorales von der Kir- che abhüliret werden . .	15 22	12 21	6 1	1 25
Nota. Bei Kindern, die noch nicht ein völliges Jahr er- reicht haben, fällt die Taxe für das Leichentuch, vermö- ge §. 13. des Reglements gänzlich weg.				

29
Continuatio.

	Personen über 10 Jahr.	Kinder von 2 bis 10 Jahr.
Rtlr. sgr.	Rtl. sgr.	Rtl. sgr.
Willkührliche Modalitaeten.		
1. Für das Geläute in der Filialkirche, wenn solches verlangt wird . .	2 —	2 —
Dem Glockenläuter . . .	— 12	— 12
2. Denen Glockenläutern bey denen Bän- ken, wenn sie gebraucht werden, nach dem Leichenwagen-Reglement		
3. Für den Leichenwagen . . .	4 —	4 —
4. Bey Eröffnung der Kirche und Music Ad Aerarium Ecclesiae.		
1. Wenn in der neuen Begräbnis- kirche bloß von denen Leidtragen- den stille geberthet, oder ohne Or- gel und Instrumente gesungen wird, wird für das letzte dem Signator u. Chorknaben bezahle	1 —	1 —
2. Wenn die Orgel gespielt wird:		
a) In der Hauptkirche . . .	2 —	2 —
b) In der Filialkirche . . .	1 —	1 —
c) In der Begräbniskirche . .	1 —	1 —
3. Wenn Posaunen geblasen wer- den, oder sonst Instrumental- Music gemacht wird:		
a) In der Hauptkirche . . .	6 —	6 —
b) In der Filialkirche . . .	4 —	4 —
c) In der Begräbniskirche . .	3 —	3 —
B. Wenn die Leiche in der Filialkirche niedergesetzt wird:		
1. Für das Niedersetzen selbst .	2 —	2 —
2. Für das Aufräumen in der Kirche	1 —	1 —
3. Für das unterbreite Tuch . .	1 —	1 —
4. Für das Postament . . .	— 20	— 20
5. Für die Altarleuchter, pro Stück	— 20	— 20

C o n t i n u a t i o .

	Perſo- nen über 10 Jahr.	Kinder von 2 bis 10 Jahr.		Perſo- nen über 10 Jahr.	Kinder von 2 bis 10 Jahr.
	Rtl. Sgr.	Rtl. Sgr.		Rtl. Sgr.	Rtl. Sgr.
6. Für das Hin- und Hertragen derfelben pro Stück	—	10	—	10	—
C. Das Chor bekommt:					
a) Wenn die Leiche in der Kirche niedergeſetzt wird:					
1. Fürs Singen ohne Orgel	1	—	1	—	—
2. — — mit Orgel ohne Inſtrumente	5	—	5	—	—
3. Wenn der Geſang mit Inſtrumental-Music begleitet wird	12	—	12	—	—
4. Mit Lamento oder Cantate, jedoch ohne beſondere Composition	16	10	16	10	—
b) Wenn die Leiche in der Kirche nicht niedergeſetzt wird:					
1. Fürs Singen mit und ohne Orgel	1	—	1	—	—
2. Wenn der Geſang mit Inſtrumental-Music begleitet wird	3	—	3	—	—
3. Mit Lamento oder Cantate, jedoch ohne beſondere Composition	16	10	16	10	—
Hierbey wird bemerkt, daß die Music mit 15 Perſonen incl. des Cantoris und Organisten beſetzt ſeyn muß.					
Nota. Denenjenigen, welche auf dem Glacis Mariä Magdaleniſchen Parochie zu St. Chriſtophori begraben werden, iſt erlaubt, in der Kirche zu St. Salvator, ein Vater unſer zu beſehen, und wird für die Eröffnung der Kirche weiter nichts, als dem Glöckner 5 ſgr. bezahlet.					

§. 22. Sechſte Begräbniß-Claffe.

Benennung
der
Percipienten.

	Perſo- nen über 10 Jahr.	Kinder von 2 bis 10 Jahr.	Kinder bis 2 Jahr.	Todtge- bohrne.
	Rtl. Sgr.	Rtl. Sgr.	Rtl. Sgr.	Rtl. Sgr.
Nothwendige Taxen.				
1. Prieſtergang	—	26	—	18
2. Schule	—	26	—	20
3. Cantor und Signator	—	6	—	6
4. Chorales, wenn ſie gebraucht werden	2	20	2	20
5. Leichentuch der Kirche	1	—	—	20
6. Zu Unterhaltung der Kirche	—	24	—	12
7. Grabſtätte	1	18	—	24
8. Unterhaltung der Chorknaben	—	12	—	8
9. Kirchbediente	—	8	—	6
10. Todtengräber	1	16	1	6
11. Pfarrer bey dem Füllale	—	6	—	6
12. Glöckner daſelbſt	—	3	—	3
Summa bey eigenen Leichen- töchern	6	25	4	19
Summa bey eigenen Leichen- töchern, wenn die Cho- rales tragen	9	15	7	9
Summa wenn Leichentücher und Chorales von der Kirche adhibiret werden	10	15	7	29
Willkührliche Modalitaeten.				
1. Für das Geläute der Füllal- kirche, wenn ſolches ver- langt wird, ad Aerarium Ecclesiae	1	10	1	10
Manualdienſte, dem Glocken- läuter auf dem Thurme	—	12	—	12
2. Denen Glockenläutern bey den Dänken, wenn ſie ge- braucht werden, nach dem Leichenwagen-Reglement	2	—	2	—
3. Für den Leichenwagen	—	—	—	—
Nota. Die übrigen willkührli- chen Modalitaeten ſal- len bey dieſer Claffe weg.				

§. 23. Siebente Begräbniß-Classe.

Benennung der Percipienten.	Perfo-	Kinder	Kinder	Todtge-
	nen über 10 Jahr.	von 2 bis 10 Jahr.	bis 2 Jahr.	bohne.
	Rtl. sgr.	Rtl. sgr.	Rtl. sgr.	Rtl. sgr.
A. Zu St. Barbara und St. Christophori.				
1. Denen Geistlichen .	8	8	4	
2. Dem Cantor und Sig- nator .	3	3		
3. Denen Kirchenbedienten	1	1	1	
4. Für das Leichentuch	10	10		
5. Dem Todtengräber	1	15	15	15
6. Dem Glöckner .	3	3		
7. Für die Grabstätte .	25	20	16	16
Summa .	2 20	2	1 6	1 1
Nota. Die willkührlichen Modalitaeten fallen weg.				
B. Zu St. Salvator.				
1. Denen Geistlichen .	8	8	4	
2. Dem Cantor und Sig- nator .	3	3		
3. Denen Kirchenbedienten	1	1	1	
4. Für das Leichentuch	10	10		
5. Dem Todtengräber	1	15	15	15
6. Dem Glöckner .	3	3		
7. Für die Grabstätte .	9	5	5	5
Summa .	2 4	1 15	25	20
Nota. Die willkührlichen Modalitaeten fallen weg.				

§. 24. Achte Begräbniß-Classe.

Benennung der Percipienten.	Perfo-	Kinder	Kinder	Todtge-
	nen über 10 Jahr.	von 2 bis 10 Jahr.	bis 2 Jahr.	bohne.
	Rtl. sgr.	Rtl. sgr.	Rtl. sgr.	Rtl. sgr.
A. Zu St. Barbara und St. Christophori.				
1. Denen Geistlichen .	8	8		
2. Dem Cantor und Sig- nator .	3	3		
3. Denen Kirchen- und Schulbedienten .	1	1		
4. Dem Todtengräber	1	15	15	15
5. Dem Glöckner .	3	3		
6. Für die Grabstätte .	13	13	10	10
Summa .	1 28	1 13	25	25
Nota. Die willkührlichen Modalitaeten fallen weg.				
B. Zu St. Salvator.				
1. Denen Geistlichen .	8	8		
2. Dem Cantor und Sig- nator .	3	3		
3. Denen Kirchenbedienten	1	1		
4. Dem Todtengräber	1	15	15	15
5. Für die Grabstätte .	9	5	5	5
Summa .	1 21	1 2	20	20
Nota. Die willkührlichen Modalitaeten fallen weg.				

§. 25. Was nun die Kirche zu St. Bernhardin betrifft, so finden in Ansehung derselben eben die Grundsätze statt, welche bey denen Kirchen zu St. Elisabeth, und St. Maria Magdalena angenommen worden, jedoch unter der Maassgabe:

1. Daß einem jeden die Art des Begräbnißes zu wählen, und auch bis in die zweyte Begräbnißklasse zu treten, frey stehe, maassen die dürftige Verfassung der Kirche, solches erfordert.
 2. Daß die eingepfarrten Dorf- Gemeinden, wenn sie keine andere Begräbnißklasse wählen, zur 6ten Classe gehören.
- Hiernach ist die Taxe folgender Gestalt festgesetzt:

§. 26. Erste Begräbniß- Classe zu St. Bernhardin.

Benennung der Percipienten.	Personen über 10 Jahr.	Kinder von 2 bis 10 Jahr.	Kinder bis 2 Jahr.	Todtge- bohrne.
	Rtl. sgr.	Rtl. sgr.	Rtl. sgr.	Rtl. sgr.
A. Nothwendige Taxen.				
1. Der Geistlichkeit.				
a) Priester gang . . .	6 20	6 —	4 —	—
b) Kreuz- Geld . . .	— 24	— 20	— 14	—
c) Fürs Leichentuch . .	15 10	10 4	6 4	—
2. Schule . . .	2 4	2 4	2 4	—
3. Dem Cantor . . .	2 4	2 4	2 4	—
4. Chorales, als Portanten, jedem 20 Sgr. . .	13 10	6 20	— 24	— 20
5. Leichentuch der Kirche .	12 —	6 —	1 —	—
6. Unterhaltung der Kirche und des Geläutes . . .	4 —	3 6	— —	—
7. Die Grabstätte . . .	40 —	20 —	10 —	10 —
8. Denen Kirchbedienten .	3 16	3 16	2 26	— 10
9. Denen Glockenläutern .	2 12	2 12	— —	—
10. Dem Todtengräber . .	4 —	3 —	2 —	1 24
Summa .	106 10	65 26	31 16	12 24

Continuatio.

	Personen über 10 Jahr.	Kinder von 2 bis 10 Jahr.
	Rtl. sgr.	Rtl. sgr.
Willkührliche Modalitaeten.		
1. Wenn geläutet wird ist außer der Taxe No. 6. noch zu bezahlen:		
a) Für eine Stunde an die Kirche .	1 24	1 24
b) Für ein zweyständiges Geläute wird von demjenigen, dem solches nach dem §. 4. zukommt, nichts, außer dem vorigen Satz sub A. von denjenigen aber, denen solches nicht gebühret, annoch für die zweyte Stunde bezahlt	6 —	6 —
Für die Manualdienste . . .	— 24	— 24
c) Für ein dreyständiges Läuten:		
1. Denen solches gebühret, nichts als den Satz sub A.		
2. Denen nur ein einständiges Ge- läute gebühret, für die dritte Stunde . . .	10 —	10 —
Manualdienste . . .	— 24	— 24
3. Denen ein zweyständiges Ge- läute zukommt . . .	6 —	6 —
d) Fürs Heimläuten, der Kirche .	1 —	1 —
Manualdienste . . .	— 24	— 24
2. Der Leichenwagen mit 4 Pferden Das übrige nach dem Leichenwagen- Reglement.	8 —	8 —
3. Bey Eröffnung der Kirche und Music. ad Aerarium Ecclesiae.		
A. Ohne Niedersezung der Leiche		
1. Wenn in der neuen Begräbniß- kirche blos von denen Leidtragen- den stille gebethet, oder ohne Dr-		

C o n t i n u a t i o .

	Perfo- nen über 10 Jahr.	Kinder von 2 bis 10 Jahr.	Rtl. fgr.	Rtl. fgr.
gel und Instrumente gesungen wird, wird nichts bezahlt.				
2. Wenn die Orgel gespielt wird:				
a) In der Hauptkirche . .	4	4	—	—
b) In der Begräbniskirche .	1	1	—	—
3. Wenn Posaunen geblasen werden, oder sonst Instrumental-Music gemacht wird:				
a) In der Hauptkirche . .	6	6	—	—
b) In der Begräbniskirche	3	3	—	—
B. Wenn die Leiche in der Kirche nie- dergelegt wird.				
1. Für das Niederlegen selbst:				
a) In der Hauptkirche . .	5	5	—	—
b) In der Begräbniskirche	1	1	—	—
2. Für das Aufräumen in der Kirche:				
a) In der Hauptkirche . .	1	1	—	—
b) In der Begräbniskirche	—	—	—	—
3. Für das unterbreite Tuch .	1	1	—	—
4. Für das Postament . . .	—	20	—	20
5. Für die Altarleuchter, pro Stück	—	20	—	20
6. Für das Hin- und Hertragen der- selben, pro Stück . . .	—	10	—	10
C. Das Chor bekommt:				
a) Wenn die Leiche in der Kirche niedergelegt wird:				
1. Fürs Singen ohne Orgel .	1	1	—	—
2. — mit der Orgel	11	11	—	—
3. Wenn der Gesang mit Instru- mental-Music begleitet wird	14	24	14	24
4. Mit Lamento oder Cantate, jedoch ohne besondere Com- position	16	10	16	10

C o n t i n u a t i o .

	Perfo- nen über 10 Jahr.	Kinder von 2 bis 10 Jahr.	Rtl. fgr.	Rtl. fgr.
b) Wenn die Leiche in der Kirche nicht niedergelegt wird:				
1. Fürs Singen mit oder ohne Orgel	1	1	—	—
2. Wenn der Gesang mit Instru- mental-Music begleitet wird	3	3	—	—
3. Mit Lamento oder Cantate, jedoch ohne besondere Compo- sition	16	10	16	10
Hierbey wird bemerkt, daß die Music mit 15 Personen, incl. des Cantoris und Organisten besetzt seyn muß.				

§. 27. Zweyte Begräbnis-Classe zu St. Bernhardin.

Benennung der Percipienten.	Perfo- nen über 10 Jahr.	Kinder von 2 bis 10 Jahr.	Kinder bis 2 Jahr.	Todtge- bohrne.
	Rtl. fgr.	Rtl. fgr.	Rtl. fgr.	Rtl. fgr.
I. Unterm Stein.				
1. Der Geistlichkeit.				
a) Priestergehalt . . .	4 20	4 —	3 —	— —
b) Kreuz-Geld . . .	— 24	— 20	— 14	— —
c) Fürs Leichentuch . .	14 28	8 22	4 10	— —
2. Schule	1 10	— 24	— 24	— —
3. Dem Cantor	1 10	— 24	— 24	— —
4. Chorales, als Portanten, à 20 Sgr.	10 20	6 20	— 24	— 24
5. Leichentuch für die Kirche	12 —	5 —	1 —	— —
6. Unterhaltung der Kirche und des Geläutes . . .	4 —	— 24	— 12	— —
7. Die Grabstätte . . .	4 24	2 15	1 8	1 7
8. Denen Kirchbedienten .	2 3	1 23	1 13	— 3
9. Denen Glockenläutern .	— 12	— —	— —	— —
10. Dem Todtengräber . .	3 —	2 —	1 15	1 12
Summa	60 1	33 22	15 24	3 16

C o n t i n u a t i o .

	Perfo- nen über 103 Jahr.	Rinder von 2 bis 103 Jahr.
	Rtt. fgr.	Rtt. fgr.
Willführliche Modalitaeten.		
1. Wenn das Geläute verlangt wird, au- ßer der obigen Tare No. 6.		
Zur Kirche	1 24	5 —
Manualdienste	— 24	— 24
2. Der Leichenwagen mit 4 Pferden Das übrige nach dem Leichen- wagen-Reglement.	8 —	8 —
3. Bey Eröffnung der Kirche und Music Ad Aerarium Ecclesiae.		
A. Ohne Niedersehung der Leiche.		
1. Wenn in der neuen Begräbnis- kirche blos von denen Leidtragen- den stille gebethet, oder ohne Or- gel und Instrumente gesungen wird, wird nichts bezahlt.		
2. Wenn die Orgel gespielt wird:		
a) In der Hauptkirche	4 —	4 —
c) In der Begräbniskirche	1 —	1 —
3. Wenn Posaunen geblasen wer- den, oder sonst Instrumental- Music gemacht wird.		
a) In der Hauptkirche	6 —	6 —
c) In der Begräbniskirche	3 —	3 —
B. Wenn die Leiche in der Kirche niedergesetzt wird.		
1. Für das Niedersetzen selbst:		
a) In der Hauptkirche	5 —	5 —
b) In der Begräbniskirche	1 —	1 —
2. Für das Aufräumen in der Kirche:		
a) In der Hauptkirche	1 —	1 —
b) In der Begräbniskirche	— —	— —

C o n t i n u a t i o .

	Perfo- nen über 103 Jahr.	Rinder von 2 bis 103 Jahr.
	Rtt. fgr.	Rtt. fgr.
3. Für das unterbreite Tuch	1 —	1 —
4. Für das Postament	— 20	— 20
5. Für die Altarleuchter, pro Stück	— 20	— 20
6. Für das Hin- und Hertragen der- selben, pro Stück	— 10	— 10
C. Das Chor bekommt:		
a) Wenn die Leiche in der Kirche niedergesetzt wird:		
1. Fürs Singen ohne Orgel	1 —	1 —
2. — — mit Orgel ohne Instrumente	11 —	11 —
3. Wenn der Gesang mit Instru- mental-Music begleitet wird	14 24	14 24
4. Mit Lamento oder Cantate, je- doch ohne besondere Composition	16 10	16 10
b) Wenn die Leiche in der Kirche nicht niedergesetzt wird:		
1. Fürs Singen mit oder ohne Orgel	1 —	1 —
2. Wenn der Gesang mit Instru- mental-Music begleitet wird	3 —	3 —
3. Mit Lamento oder Cantate, jedoch ohne besondere Composi- tion	16 10	16 10

Hierbey wird bemerkt, daß die Music
mit 15 Personen incl. des Canto-
ris und Organisten besetzt seyn muß.

Continuatio der Zwenyten Begräbniß-Classe zu
St. Bernhardin.

Benennung der Percipienten.	Perfo- nen über 10 Jahr.	Rinder von 2 bis 10 Jahr.	Rinder bis 2 Jahr.	Todtge- bohrne.
	Rtl. Sgr.	Rtl. Sgr.	Rtl. Sgr.	Rtl. Sgr.
II. Auf offenem Kirchhofe.				
1. Der Geistlichkeit.				
a) Priester gang .	4 20	4 —	3 —	—
b) Kreuz-Geld .	— 24	— 24	— 14	—
c) Fürs Leichentuch	8 —	5 10	3 16	—
2) Schule .	— 24	— 24	— 24	—
3) Dem Cantor .	— 24	— 24	— 24	—
4) Chorales, als Portan- ten, jedem 15 Sgr.	6 —	5 —	— 24	— 20
5) Leichentuch der Kirche	10 —	4 —	1 —	—
6) Unterhaltung der Kir- che und des Geläutes	2 12	— 20	— 12	—
7) Die Grabstätte .	3 14	1 22	— 26	— 26
8) Denen Kirchbedienten	1 14	1 9	— 29	— 2
9) Denen Glockenläutern	— 12	—	—	—
10) Dem Todtengräber	1 12	1 2	— 20	— 20
Summa .	40 22	25 11	13 9	2 8

C o n t i n u a t i o .

	Perfo- nen über 10 Jahr.	Rinder von 2 bis 10 Jahr.
	Rtl. Sgr.	Rtl. Sgr.
Willkührliche Modalitäten.		
1. Wenn geläutet wird, wird bezahlt:		
Zur Kirche	1 24	3 12
Denen Geistlichen	1 18	1 18
Manualdienste	— 24	— 24
2. Der Leichenwagen mit 4 Pferden Das übrige nach dem Leichenwa- gen-Reglement.	8 —	8 —
3. Bey Eröffnung der Kirche und Music. ad Aerarium Ecclesiae.		
A. Ohne Niedersehung der Leiche:		
1. Wenn in der neuen Begräbniß- kirche blos von denen Leidtragen- den stille gebethet, oder ohne Or- gel und Instrumente gesungen wird, wird nichts bezahlt.		
2. Wenn die Orgel gespielt wird:		
a) In der Hauptkirche .	4 —	4 —
b) In der Begräbnißkirche	1 —	1 —
3. Wenn Posaunen geblasen wer- den, oder sonst Instrumental- Music gemacht wird:		
a) In der Hauptkirche .	6 —	6 —
b) In der Begräbnißkirche	3 —	3 —
B. Wenn die Leiche in der Kirche niedergesezt wird.		
1. Für das Niedersezen selbst:		
a) In der Hauptkirche .	5 —	5 —
b) In der Begräbnißkirche .	1 —	1 —
2. Für das Aufräumen in der Kirche:		

C o n t i n u a t i o .

	Personen über 10 Jahr.	Kinder von 2 bis 10 Jahr.
	Rtl. sgr.	Rtl. sgr.
a) In der Hauptkirche . . .	1 —	1 —
b) In der Begräbniskirche. . .	— —	— —
3. Für das unterbreite Tuch . .	1 —	1 —
4. Für das Postament . . .	20 —	20 —
5. Für die Altarleuchter, pro Stück	20 —	20 —
6. Für das Hin- und Hertragen derselben, pro Stück . .	10 —	10 —
C. Das Chor bekommt:		
a) Wenn die Leiche in der Kirche niedergesetzt wird:		
1. Fürs Singen ohne Orgel . .	1 —	1 —
2. — — mit der Orgel . .	11 —	11 —
3. Gesang mit Instrumental-Music . . .	14 24	14 24
4. Mit Lamento oder Cantate, jedoch ohne besondere Composition . . .	16 10	16 10
b) Wenn die Leiche in der Kirche nicht niedergesetzt wird:		
1. Fürs Singen ohne Orgel . .	1 —	1 —
2. Gesang mit Instrumental-Music . . .	3 —	3 —
3. Mit Lamento oder Cantate, jedoch ohne besondere Composition . . .	16 10	16 10

Hierbey wird bemerkt, daß die Music mit 15 Personen, incl. des Cantoris und Organisten besetzt seyn muß.

§. 28. Dritte Begräbnis-Classe zu St. Bernhardin.

Benennung der Percipienten.	Personen über 10 Jahr.	Kinder von 2 bis 10 Jahr.	Kinder bis 2 Jahr.	Todts geborne.
	Rtlr. sgr.	Rtl. sgr.	Rtl. sgr.	Rtl. sgr.
Notwendige Taxen.				
1. Der Geistlichkeit.				
Priester gang . . .	3 6	2 4	1 2	— —
Kreuz-Geld . . .	— 8	— 6	— 3	— —
2. Der Schule . . .	1 —	1 —	1 —	— —
3. Dem Cantor . . .	— 16	— 16	— 10	— —
4. Chorales, wenn sie gebraucht werden . .	6 —	5 —	— 24	— 20
5. Leichentuch der Kirche . .	5 —	2 —	1 —	— —
6. Zu Unterhaltung der Kirche und des Geläutes . .	2 12	— 20	— 12	— —
7. Grabstätte . . .	3 14	1 22	— 26	— 26
8. Kirchbediente . . .	1 14	1 9	— 29	— 2
9. Glockenläuter . . .	— 12	— —	— —	— —
10. Todtengräber . . .	1 12	1 2	— 20	— 20
Summa bey eignen Leichentüchern und Trägern . . .	14 4	8 19	5 12	1 18
Summa bey eignen Leichentüchern, wenn die Chorales tragen . . .	20 4	13 19	6 6	2 8
Summa wenn Leichentücher und Chorales von der Kirche adhibiret werden . .	25 4	15 19	7 6	2 8
Nota. Bei eignen Leichentüchern fällt von der Taxe Nr. 8. ab . . .	— 15	— 10	— —	— —

C o n t i n u a t i o .

	Perfos nen über 10 Jahr.	Rinder von 2 bis 10 Jahr.
	Rtl. sgr.	Rtl. sgr.
Willführliche Modalitaeten.		
1. Wenn geläutet wird, ist außer der Taxe No. 6. noch zu bezahlen:		
a) Zur Kirche	1 24	1 12
b) Denen Geistlichen	1 18	1 18
2. Manualdienste	— 24	— 24
3. Der Leichenwagen mit 4 Pferden Das übrige nach dem Leichenwagen- Reglement.	8 —	8 —
4. Bey Eröffnung der Kirche und Music. ad Aerarium Ecclesiae.		
A. Ohne Niedersehung der Leiche:		
1. Wenn in der neuen Begräbniß- kirche blos von denen Leidtragen- den stille gebethet, oder ohne Or- gel und Instrumente gesungen wird, wird nichts bezahlt.		
2. Wenn die Orgel gespielt wird:		
a) In der Hauptkirche	4 —	4 —
b) In der Begräbnißkirche	1 —	1 —
3. Wenn Posaunen geblasen werden, oder sonst Instrumental-Music gemacht wird:		
a) In der Hauptkirche	6 —	6 —
b) In der Begräbnißkirche	3 —	3 —
B. Wenn die Leiche in der Kirche nie- dergesezt wird.		
1. Für das Niedersezen selbst:		
a) In der Hauptkirche	5 —	5 —
b) In der Begräbnißkirche	1 —	1 —
2. Für das Aufräumen in der Kirche:		

C o n t i n u a t i o .

	Perfos nen über 10 Jahr.	Rinder von 2 bis 10 Jahr.
	Rtl. sgr.	Rtl. sgr.
a) In der Hauptkirche	1 —	1 —
b) In der Begräbnißkirche	— —	— —
3. Für das unterbreite Tuch	1 —	1 —
4. Für das Postament	— 20	— 20
5. Für die Altarleuchter, pro Stück	— 20	— 20
6. Für das Hin- und Hertragen der- selben, pro Stück	— 10	— 10
C. Das Chor bekommt:		
a) Wenn die Leiche in der Kirche niedergesezt wird:		
1. Fürs Singen ohne Orgel	1 —	1 —
2. — — mit der Orgel	11 —	11 —
3. Für den Gesang mit Instru- mental-Music	14 24	14 24
4. Mit Lamento oder Cantate, jedoch ohne besondere Com- position	16 10	16 10
b) Wenn die Leiche in der Kirche nicht ntedergesezt wird:		
1. Fürs Singen mit oder ohne Orgel	1 —	1 —
2. Für Gesang mit Instrumen- tal-Music	3 —	3 —
3. Mit Lamento oder Cantate, jedoch ohne besondre Compo- sition	16 10	16 10
Hierbey wird bemerkt, daß die Music mit 15 Personen, incl. des Cantoris und Organisten besetzt seyn muß.		

§. 29. Vierte Begräbniß-Classe zu St. Bernhardin.

Benennung der Percipienten.	Perfo-	Kinder	Kinder	Todtge-
	nen über 10 Jahr.	von 2 bis 10 Jahr.	bis 2 Jahr.	bohrne.
	Rtl.fgr.	Rtl.fgr.	Rtl.fgr.	Rtl.fgr.
Nothwendige Taxen.				
1. Der Geistlichkeit.				
Priestergehalt . . .	2 12	1 18	— 24	— —
Kreuz-Geld . . .	— 8	— 6	— 3	— —
2. Die Schule . . .	— 24	— 24	— 24	— —
3. Dem Cantor . . .	— 18	— 18	— 18	— —
4. Chorales, als Portanten, à 12 Sgr. . .	4 —	3 6	— 15	— 15
5. Leichentuch der Kirche . .	3 —	1 18	1 —	— —
6. Zu Unterhaltung der Kirche und des Geläutes . .	1 18	— 18	— 12	— —
7. Die Grabstätte . . .	3 14	1 22	— 26	— 26
8. Denen Kirchenbedienten . .	— 26	— 22	— 16	— —
9. Denen Glockenläutern . .	— 8	— —	— —	— —
10. Denen Todtengräbern . .	1 12	1 2	— 20	— 20
Summa bey eignen Leichen- tuchern und Trägern	11 20	7 10	4 23	1 16
Summa bey eignen Leichen- tuchern, wenn die Cho- rales tragen . . .	15 20	10 16	5 8	2 1
Summa wenn Leichentücher und Chorales von der Kirche adhibiret werden	18 20	12 4	6 8	2 1
Nota. Bey eignen Leichen- tuchern fällt von der Taxe No. 8. ab . . .	— 10	— 6	— —	— —

Continuatio.

	Perfo- nen über 10 Jahr.	Kinder von 2 bis 10 Jahr.
	Rtl.fgr.	Rtl.fgr.
Willführliche Modalitäten.		
1. Wenn geläutet wird; ist außer der Taxe No. 6. noch zu bezahlen:		
a) Zur Kirche . . .	1 24	1 12
b) Denen Geistlichen . . .	1 18	1 18
2. Manualdienste . . .	— 24	— 24
3. Der Leichenwagen mit 4 Pferden	8 —	8 —
4. Bey Eröffnung der Kirche und Music. Ad Aerarium Ecclesiae.		
A. Ohne Niedersehung der Leiche.		
1. Wenn in der neuen Begräbniß- kirche blos von denen Leidtragen- den stille gebethet, oder ohne Or- gel und Instrumente gesungen wird, wird nichts bezahlt.		
2. Wenn die Orgel gespielt wird:		
a) In der Hauptkirche . . .	4 —	4 —
b) In der Begräbnißkirche	1 —	1 —
3. Wenn Posaunen geblasen wer- den, oder sonst Instrumental- Music gemacht wird.		
a) In der Hauptkirche . . .	6 —	6 —
b) In der Begräbnißkirche	3 —	3 —
B. Wenn die Leiche in der Kirche niedergesetzt wird.		
1. Für das Niederlegen selbst:		
a) In der Hauptkirche . . .	5 —	5 —
b) In der Begräbnißkirche . .	1 —	1 —
2. Für das Aufräumen in der Kirche:		
a) In der Hauptkirche . . .	1 —	1 —
b) In der Begräbnißkirche . .	— —	— —

C o n t i n u a t i o .

	Perfo- nen über 10 Jahr.	Kinder von 2 bis 10 Jahr.	
	Ntl. sgr.	Ntl. sgr.	
3. Für das unterbreite Tuch . . .	1 —	1 —	
4. Für das Postament . . .	— 20	— 20	
5. Für die Altarleuchter, pro Stück . . .	— 20	— 20	
6. Für das Hin- und Hertragen derselben, pro Stück . . .	— 10	— 10	
C. Das Chor bekommt:			
a) Wenn die Leiche in der Kirche niedergesetzt wird:			
1. Fürs Singen ohne Orgel . . .	1 —	1 —	
2. — — mit der Orgel . . .	11 —	11 —	
3. Gesang mit Instrumental- Music . . .	14 24	14 24	
4. Mit Lamento oder Cantate, jedoch ohne besondere Composition . . .	16 10	16 10	
b) Wenn die Leiche in der Kirche nicht niedergesetzt wird:			
1. Fürs Singen, mit und ohne Orgel . . .	1 —	1 —	
2. Gesang mit Instrumental- Music . . .	3 —	3 —	
3. Mit Lamento oder Cantate, jedoch ohne besondre Com- position . . .	16 10	16 10	

Hierbey wird bemerkt, daß die Music mit 15 Per-
sonen incl. des Cantoris und Organisten be-
setzt seyn muß.

§. 30. Fünfte Begräbniß-Classe zu St. Bernhardin.

Benennung der Percipienten.	Perfo- nen über 10 Jahr.	Kinder von 2 bis 10 Jahr.	Kinder bis 2 Jahr.	Todtge- bohrne.
	Ntl. sgr.	Ntl. sgr.	Ntl. sgr.	Ntl. sgr.
Notwendige Taxen.				
1. Der Geistlichkeit.				
a) Priester gang . . .	1 14	— 29	— 15	— —
b) Kreuz-Geld . . .	— 8	— 6	— 3	— —
2. Der Schule . . .	— 15	— 15	— 15	— —
3. Dem Cantor . . .	— 10	— 10	— 10	— —
4. Chorales, als Portanten, à 10 Sgr. . .	2 20	2 —	— 15	— 15
5. Leichentuch der Kirche . . .	2 —	— 24	— —	— —
6. Zu Unterhaltung der Kirche und des Geldutes . . .	— 20	— 10	— 6	— —
7. Für die Grabstätte . . .	1 10	— 24	— 20	— 20
8. Denen Kirchbedienten . . .	— 20	— 16	— 10	— 2
9. Denen Glockenläutern . . .	— 4	— —	— —	— —
10. Denen Todtengräbern . . .	1 12	1 2	— 20	— 20
Summa bey eignen Leichen- tüchern und Trägern . . .	6 23	4 22	3 9	1 12
Summa bey eignen Leichen- tüchern, wenn Chorall- sten tragen . . .	9 13	6 22	3 24	1 27
Summa wenn Leichentücher und Chorales von der Kirche adhibiret werden . . .	11 13	7 16	3 24	1 27
Nota. Bey eignen Leichen- tüchern fällt von der Taxe No. 8. ab . . .	— 10	— 6	— —	— —

Continuatio.

	Perfo- nen über 10 Jahr.	Rinder von 2 bis 10 Jahr.	
	Rttl. sgr.	Rttl. sgr.	
Willführliche Modalitaeten.			
1. Wenn geläutet wird, ist außer der Tare No. 6. noch zu bezahlen:			
a) Zur Kirche	1 24	1 12	
b) Denen Geistlichen	1 18	1 18	
2. Manualdienste	— 24	— 24	
3. Der Leichenwagen mit 2 Pferden	4 —	4 —	
4. Bey Eröffnung der Kirche und Music Ad Aerarium Ecclesiae.			
A. Ohne Niedersehung der Leiche.			
1. Wenn in der neuen Begräbniß- kirche blos von denen Leidtragen- den stille gebethet, oder ohne Or- gel und Instrumente gesungen wird, wird nichts bezahlt.			
2. Wenn die Orgel gespielt wird:			
a) In der Hauptkirche	4 —	4 —	
b) In der Begräbnißkirche	1 —	1 —	
3. Wenn Posaunen geblasen, oder sonst Instrumental-Music gemacht wird.			
a) In der Hauptkirche	6 —	6 —	
b) In der Begräbnißkirche	3 —	3 —	
B. Wenn die Leiche in der Kirche niedergesetzt wird.			
1. Für das Niederlegen selbst:			
a) In der Hauptkirche	5 —	5 —	
b) In der Begräbnißkirche	1 —	1 —	
2. Für das Aufräumen in der Kirche:			
a) In der Hauptkirche	1 —	1 —	
b) In der Begräbnißkirche	— —	— —	

Continuatio.

	Perfo- nen über 10 Jahr.	Rinder von 2 bis 10 Jahr.	
	Rttl. sgr.	Rttl. sgr.	
3. Für das unterbreite Tuch	1 —	1 —	
4. Für das Postament	— 20	— 20	
5. Für die Altarleuchter, pro Stück	— 20	— 20	
6. Für das Hin- und Hertragen der- selben, pro Stück	— 10	— 10	
C Das Chor bekommt:			
a) Wenn die Leiche in der Kirche niedergesetzt wird:			
1. Fürs Singen ohne Orgel	1 —	1 —	
2. — — mit der Orgel	11 —	11 —	
3. Gesang mit Instrumental-Music	14 24	14 24	
4. Mit Lamento oder Cantate, je- doch ohne besondre Composition	16 10	16 10	
b) Wenn die Leiche in der Kirche nicht niedergesetzt wird:			
1. Fürs Singen mit oder ohne Orgel	1 —	1 —	
2. Gesang mit Instrumental-Music	3 —	3 —	
3. Mit Lamento oder Cantate, jedoch ohne besondre Composi- tion	16 10	16 10	

Hierbey wird bemerkt, daß die Music
mit 15 Personen incl. des Canto-
ris und Organisten besetzt seyn muß.

§. 31. Sechste Begräbnis-Classe zu St. Bernhardin.

Benennung der Percipienten.	Perfo- nen über 10 Jahr.	Kinder von 2 bis 10 Jahr.	Kinder bis 2 Jahr.	Todtge- bohrene.
	Rtl. sgr.	Rtl. sgr.	Rtl. sgr.	Rtl. sgr.
A. Nothwendige Taxen.				
1. Der Geistlichkeit.	— 16	— 16	— 10	— —
2. Der Schule . . .	— 12	— 12	— 12	— —
3. Dem Cantor . . .	— 8	— 8	— 8	— —
4. Chorales, als Portanten, à 10 Sgr.	2 —	1 20	— 8	— 8
5. Leichentuch der Kirche .	— 6	— 6	— —	— —
6. Zu Unterhaltung der Kirche und des Geläutes . . .	— 10	— 4	— —	— —
7. Die Grabstätte . . .	— 8	— 8	— 6	— 6
8. Denen Kirchenbedienten .	— 7	— 7	— 7	— 2
9. Denen Glockenläutern .	— 2	— 2	— —	— —
10. Denen Todtengräbern .	1 12	1 2	— 20	— 20
Summa bey eignen Leichen- tuchern und Trägern	3 15	2 29	2 3	— 28
Summa bey eignen Leichen- tuchern, wenn die Cho- ralisten tragen . . .	5 15	4 19	2 11	1 6
Summa wenn Leichentücher und Chorales von der Kirche adhibiret werden . . .	5 21	4 25	2 11	1 6
B. Willkührliche Modalitaeten.				
1. Wenn geläutet wird, ist außer der Taxe No. 6. noch zu bezahlen:				
a) Zur Kirche . . .	1 24	1 12	— —	— —
b) Denen Geistlichen . . .	1 18	1 18	— —	— —
2. Manualdienste . . .	— 24	— 24	— —	— —
3. Leichenwagen . . .	2 —	2 —	— —	— —
Die übrigen Modalitaeten fallen bey diese Classe weg.				

§. 32. Siebente Begräbnis-Classe zu St. Bernhardin.

Benennung der Percipienten.	Perfo- nen über 10 Jahr.	Kinder von 2 bis 10 Jahr.	Kinder bis 2 Jahr.	Todtge- bohrene.
	Rtl. sgr.	Rtl. sgr.	Rtl. sgr.	Rtl. sgr.
1. Der Geistlichkeit . . .	— 10	— 10	— 10	— —
2. Der Schule . . .	— 8	— 8	— 8	— —
3. Dem Cantor . . .	— 8	— 8	— 8	— —
4. Grabstätte, und zu Unter- haltung der Choralisten .	— 6	— 6	— 6	— 6
5. Denen Kirchenbedienten .	— 7	— 7	— 7	— 2
6. Denen Todtengräbern .	— 24	— 16	— 12	— 12
Summa . . .	2 3	1 25	1 21	— 20
§. 33. Achte Begräbnis- Classe zu St. Bernhardin.				
1. Der Geistlichkeit . . .	— 10	— 10	— 10	— —
2. Dem Cantor . . .	— 4	— 4	— 4	— —
3. Die Grabstätte . . .	— —	— —	— —	— —
4. Denen Kirchenbedienten .	— 6	— 6	— 6	— 2
5. Denen Todtengräbern .	— 24	— 16	— 12	— 12
Summa . . .	1 14	1 6	1 2	— 14
Nota, Bey ganz Armen wird blos die Taxe des Tod- tengräbers bezahlt.				

§. 34. Für die Kirche zu Eilftausend Jungfrauen soll zu seiner Zeit eine besondere Taxa-Stolae entworfen, bis dahin aber bey dieser Kirche nach den bisherigen observanzmäßigen Begräbniß-Taxen verfahren werden.

§. 35. Vorstehende Taxen bestimmen die Gebühren der Parochie, zu welcher das Begräbniß gehört. Da aber auch von verschiedenen das Geläute außer der Parochie in einer andern Kirche verlangt wird, so wird alsdenn an diese die ordentliche Taxe fürs Geläute und Manualdienste bezahlt, außerdem aber auch zu St. Elisabeth, oder St. Maria Magdalena

A. An die Hauptkirche, in welcher geläutet wird,

1. Der Geistlichkeit . . .	6 Rtlr. 20 Sgr.
2. Der Schule . . .	3 — 14 —
3. Dem Cantor . . .	2 — 12 —
4. Zu Unterhaltung der Chorknaben . . .	3 — 6 —
5. Denen Kirchenbedienten . .	2 — — —
6. Denen Todtengräbern . . .	— — 24 —

Summa 18 Rtlr. 16 Sgr.

B. An die Kirche zu St. Bernhardin, wenn in dieser bey einer Leiche aus einer andern Parochie das Geläute verlangt wird:

1. Der Geistlichkeit . . .	9 Rtlr. 6 Sgr.
2. Der Schule . . .	2 — 4 —
3. Dem Cantor . . .	2 — 4 —
4. Zu Unterhaltung der Kirche . .	— — 12 —
5. Denen Kirchbedienten . . .	1 — 18 —

Summa 15 Rtlr. 14 Sgr.

C. An jede Zillialkirche, in welcher geläutet wird, ist 5 Rtlr. excl. der Taxe des Geläutes und der Manualdienste zu bezahlen; jedoch wird denen Parochianis von Maria Magdalena das Geläute in der Kirche zu St. Barbara verstattet,

und wird in diesem Fall an diese Kirche blos die Taxe des Geläutes bezahlt, wobey sich von selbst versteht, daß die Taxe an die Parochie und dazu gehörige Zillialkirche zu St. Christophori, für das Geläute alsdenn nur bezahlt wird, wenn auch in dieser Kirche das Geläute verlangt worden.

D. Das Geläute in der Begräbnißkirche ist Jedermann verstattet, und wird dafür 1 Rtlr. zur Kirche und 6 Sgr. für Manualdienste bezahlt.

§. 36. Wegen der Erb-Grüste wird festgesetzt, daß, wenn Jemand dergleichen verlangen sollte, er sich der Bedingungen wegen mit den Kirchen-Vorstehern einigen müsse, welche aber darüber jedesmahl die Approbation des Magistrats einzuholen haben.

§. 37. Was die sogenannten öffentlichen Begräbniße unter Begleitung der Geistlichkeit und Schule anlangt, so hat die Bürgerschaft zwar schon lange die damit verknüpfte Unbequemlichkeit eingesehen, und solche daher nur noch sehr selten verlangt; Da jedoch der Bürgerschaft ihre Rechte auch hierunter nicht verkürzt werden sollen, hierbey aber darauf Rücksicht genommen werden muß, daß besonders die Jugend in dem Schulen-Unterricht nicht versäumer werde, so sind in Ansehung dieser Begräbniße folgende Modalitaeten festgesetzt:

- 1) Daß die Leiche vorher in der Stille auf dem ihr zukommenden Begräbnißplatz beygesetzt werden müsse.
- 2) Daß dergleichen öffentliche Begräbniße niemahls in denen Wochentagen, sondern lediglich des Sonntags nach geendigtem Gottesdienste stattfinden sollen.
- 3) Wenn mehrere öffentliche Begräbniße an einem Tage vorfielen, so soll in beyden Haupt-Kirchen nicht mehr als ein öffentlich Begräbniß von 8

oder 6 Kerzen zulässig seyn, und darneben nur noch ein 4kerziges oder 2klafsiges in der Filialkirche der andern Parochie, oder überhaupt zwey 4kerzige, oder zwey 2klafsigte Begräbniße verstatet werden, und soll allezeit derjenige, welcher sich zuerst meldet, ohne Unterschied des Ranges den Vorzug haben, und der folgende bis auf den nächsten Sonntag warten.

- 4) Wenn das Begräbniß in einer Filialkirche gehalten wird, welche zum Theil von dem Sterbehaufe abgelegen, so soll der Sarg auf dem Pfarrhofe ausgetragen werden; dagegen aber, bey denen Begräbnißen in der Hauptkirche jedem frey stehet, auch aus dem Trauerhaufe auszugehen.

In der neuen Begräbnißkirche vor dem Nicolai-Thore, findet gar kein Begräbniß dieser Art statt.

- 5) Die Mittel können bey denen 8 und 6kerzigen Begräbnißen bey der Hauptkirche den Sarg durch die Kirche gradezu durchtragen, die Kerzen aber müssen alsdenn an die Geistlichkeit abgegeben werden.

§. 38. Da auch dem Magistrat, qua Patrono Ecclesiarum der Stadt Breslau, so wie der Geistlichkeit, Kirchenbedienten und Schulherren, wie in gleichen einigen Mitteln und Mittels-Altesten gewisse Vorzüge und Befreyungen bey denen Begräbnißen gebühren; so wird dieserhalb folgendes festgesetzt:

§. 39. Dem ganzen Magistrats-Collegio gebühret ein freyes Grufibegräbniß, jedoch müssen sie die dabey vorkommenden Gebühren der Geistlichkeit, Kirchen- und Schulbedienten bezahlen.

Diese Freyheit erstreckt sich blos auf ihre Person, nicht aber auf ihre Familien, als welche der Stola-Tax-Ordnung in allen Rubriken unterworfen bleiben.

Ferner gebühret denen Directoribus ein drey-

stündiges Geläute in allen drey Hauptkirchen; denen Senatoribus und Syndicis aber, ein zweyständiges Geläute in zwey Hauptkirchen, und zwar dergestalt, daß sie außer den Gebühren für die Geistlichkeit, Kirchen- und Schulbedienten von der Parochie, worunter sie gestorben, weder an die Kirchen-Aeraria, noch auch an die Geistlichkeit, Kirchen- und Schulbedienten der andern Kirchen, bey welcher geläutet wird, die Manualdienste ausgenommen, etwas entrichten dürfen.

§. 40. Die Geistlichkeit, Schullehrer und Kirchenbediente sind für ihre Personen, nebst Frauen und Kindern, welche in väterlicher Gewalt stehen, sowohl von denen zum Kirchen-Aerario, als auch allen übrigen Zahlungen der Taxa-Stolae, die Glockenläuter und Todtengräber ausgenommen, ganz befreyet; diese Freyheit kommt auch nach ihrem Tode ihren Wittwen und Kindern, so lange zu, als erstre ihren Wittwenstand nicht verändern, und letztere im elterlichen Hause sich befinden, und noch keine andre Lebensart gewählt, wobey folgende Modalitaeten festgesetzt worden:

- 1) Dem Inspectori und Pastori zu St. Elisabeth gebühret das Grufibegräbniß, sammt allen dazu gehörigen Modalitaeten, und ein dreyständiges Geläute in allen drey Hauptkirchen.
- 2) Dem Pastori bey St. Maria Magdalena gebühret ebenfalls das Grufibegräbniß, nebst dazu gehörigen Modalitaeten, mit einem zweyständigen Geläute zu St. Elisabeth, und St. Maria Magdalena.
- 3) Dem Pastori zu St. Bernhardin stehet ebenfalls das Grufibegräbniß, nebst dazu gehörigen Modalitaeten zu, jedoch nur ein zweyständiges Geläute zu St. Maria Magdalena, und St. Bernhardin.

- 4) Dem Ecclesiast zu St. Elisabeth, ingleichen dem dasigen Rectori, qua Inspectori Scholarum, gebühret ein gleiches Gruftebegräbniß, und ein zweyständiges Geläute zu St. Elisabeth, und St. Maria Magdalena.
- 5) Denen Ehe-Frauen und Wittwen aller vorbenannten Personen, wird ein Stein-Begräbniß und zweyständiges Geläute, doch nur in der Parochial-Kirche, denen Kindern aber ein gleiches Begräbniß mit einständigem Geläute, accordiret.
- 6) Dem Rectori zu St. Maria Magdalena, und denen Senioribus bey allen drey Hauptkirchen, gebühret das Stein-Begräbniß nebst zweyständigem Geläute, jedoch nur bey der Kirche, wo sie gebienet; ihre Frauen und Kinder bekommen ein gleiches Begräbniß, jedoch nur mit einem einständigen Geläute.
- 7) Denen Diaconis bey denen drey Hauptkirchen, ferner: denen Pro-Rectoribus, wie auch dem Rectori zu St. Bernhardin gebühret das Stein-Begräbniß mit einständigem Geläute, bey der Kirche, wo sie gestanden.
- 8) Denen übrigen Geistlichen bey denen Filial- und Hospitalkirchen, auch sämtlichen Schul-Collegen gebühret das Begräbniß nach der dritten Classe mit einem einständigen Geläute bey der Kirche, wo sie gestanden.

§. 41. Denen Kirchenvorstehern zu St. Elisabeth und St. Maria Magdalena, von der Kaufmannschaft, ingleichen den ersten Vorstehern zu St. Bernhardin wird ein freyes Begräbniß, nebst einem zweyständigen Geläute, in zwey Hauptkirchen, jedoch in der Maasse, wie §. 39 bey denen Senatoribus festgesetzt worden, verstattet.

Dem ersten Vorsteher bey jeder Filialkirche aber, ein freyes Stein-Begräbniß und einständiges Geläute in der Kirche, bey der sie stehen.

§. 42. Was die Kirchbedienten betrifft, so gebühret dem Organisten und Signatori, desgleichen denen Schaffnern, Kirchfnechten und Schemmelfeßern der drey Hauptkirchen ein freyes Begräbniß der vierten Classe und das ganze Geläute in der Filialkirche.

Todtengräber und Glockenläuter bekommen nach der fünften Classe ein freyes Begräbniß.

§. 43. Folgenden Mittels-Personen gebühret auf Verlangen das große einständige Geläute in der Hauptkirche, zu deren Parochie sie gehören.

- 1) Dem Ältesten der Parckrämer.
- 2) — — — Schönfärber.
- 3) — — — Kretschmer.
- 4) — — — Goldschmiede.
- 5) — — — Kirschner.
- 6) — — — Reichkrämer.

7) Dem ganzen Mittel der Peruquiers.

Doch müssen sie in diesem Fall außer der Taxe des Geläutes, wenn sie auch eigene Tücher haben, solche dennoch von der Kirche nehmen und in die zweyte Classe treten.

§. 44. Da einige Mittel eigene Portanten und eigene Leichentücher, und einige zwar eigene Leichentücher, nicht aber eigene Portanten haben, so ist in Ansehung dieser folgendes festgesetzt:

- 1) Daß alle, die eigene Leichentücher haben, die dafür ausgeworfene Taxe nicht bezahlen dürfen.
- 2) Daß auch diejenigen, die eigene Portanten haben, die Portanten von der Kirche nicht nehmen, und auch dafür nicht zahlen dürfen; wie denn auch in Ansehung der Kinder verstattet wird, daß solche von einem Mittels-Portanten unterm Arm zu Grabe getragen, oder auch durch einen Mit-

tels-Portanten zu Wagen zur Grabstätte gebracht werden.

- 3) Diejenigen hingegen, welche bis dahero keine eigene Portanten gehabt, sind, wenn sie auch eigene Tücher haben, nach wie vor gehalten, die Portanten von der Kirche zu nehmen, und dafür die angelegte Taxe zu bezahlen.

§. 45. Da auch bisher die Bezahlung der Begräbnistaxen von vielen, unter unbegründeten Vorwand verweigert worden, so wird hiermit verordnet: Daß, wenn nach der Vorschrift des §. 12. bey Bestellung des Begräbnisses, dem Ausbittenden das Verzeichniß der zu bezahlenden Gebühren vorgelegt, und von ihm unterschrieben worden, alsdenn auf einen solchen Auszug die Execution verfügt werden solle. Und werden nicht nur die Landes-Justiz-Collegia, sondern auch alle Gerichts-Obrigkeiten hiermit angewiesen, auf Requisition des Magistrats die Executiones gegen die unter jeder Jurisdiction stehende Restanten, auf das schleunigste, und ohne Verstattung processualischer Weitläufigkeiten zu verfügen.

§. 46. Alle vorstehend festgesetzte Taxen fließen lediglich ad Aerarium Ecclesiae, und an die benannte Personen.

Da jedoch die Gerichts- und Almosen-diener bey denen Begräbnissen bisher ein gewisses Emolument genossen, so wird solches auch fürs künftige folgender Gestalt festgesetzt:

- 1) Die Gerichtsdiener bekommen für die Aufsicht, welche ihnen bey der Leiche obliegt, zusammen bey den Begräbnissen
- | | | |
|-------------------------|---|-------------|
| der ersten drey Classen | — | 10 sgr. |
| der vierten | — | 8 sgr. |
| der fünften Classe | — | 5 sgr. |
| der sechsten | — | 2 sgr. 6 d. |

- 2) Die Almosen-diener bekommen nur in dem Fall etwas, wenn in der Kirche gesungen, oder andere Solennitaeten vorgenommen werden, und zwar

bey den ersten drey Classen	—	8 sgr.
bey der vierten	—	5 sgr.
bey der fünften und sechsten Classe	—	2 sgr.

§. 47. Diese Stola-Taxe-Ordnung soll so gleich von der erfolgten Publication an, ihre gesetzmäßige Kraft erhalten, und zur Richtschnur dienen; da hingegen alle bis dahin vorgefallene Begräbnisse, sie mögen bereits bezahlt seyn oder nicht, nach der bisherigen Observanz bezahlt werden müssen.

§. 48. Obgleich übrigens Sr. Königl. Majestät allerdings nicht gemeinet sind, je zuzugeben, daß auf der einen Seite Allerhöchst Dero hiesige getreue evangelische Bürgerschaft und Einwohner bey Gelegenheit ihrer auszurichtenden Begräbnisse, entweder durch neue, denenselben aufzubürende, oder auch nur durch Erhöhung vormahls üblich gemessener Gebühren mit einer Art von perpetuirlichen Auflagen wider ihren Willen belastet werden, so ist dennoch Allerhöchst Dero ernstliche und ausdrückliche Willensmeinung hierunter dahin gerichtet, daß auch auf der andern Seite die Pflicht und Verbindlichkeit der evangelischen Bürgerschaft hieselbst unbeweglich und unabänderlich bestehen bleibe, vermöge welcher sie, so wie überhaupt alle und jede zu einem und eben demselben Religions-System sich bekennende und vereinigten Gemeinden schuldig und verbunden sind, sämtliche zur Haltung ihres Gottesdienstes, imgleichen zur gemeinsamen Unterweisung ihrer Jugend notwendige Kirchen-Schul- und übrige dazu gehörige Gebäude, sowohl aufzuführen, als selbige nebst den zu den Gottesdienstlichen und Schul-Anstalten erforderlichen Personalien den sich ereignenden Umständen gemäß zu unterhalten.

Sollten daher die Aeraria und Cassen der hiesigen evangelischen Kirchen und Schulen, es geschehe durch was für Ereignisse und Ursachen es wolle, über kurz oder lang, wider Verhoffen außer Stande gerathen, entweder vorkommende außerordentliche Ausgaben, oder gar die dermahlen angewiesene Salaria und gewöhnliche Ausgaben und Bedürfnisse zu bestreiten, so sollen die Parochiani jeder Kirche, allemahl gehalten und schuldig seyn, das unumgänglich Erforderliche, auf eine oder die andre Art durch Beyträge zusammen zu bringen. Wie denn auch Seine Königliche Maj: stät in solchem unvorhergesehenen Falle, nach Allerhöchst Dero landesväterlichen Huld, nicht abgeneigt seyn werden, nach Bewandniß der vorkommenden Umstände, denen hiesigen Kirchen-Aerariis durch zu bewilligende Einsammlung einiger Haus- und Kirchen-Collecten in der Stadt, zu Hülfe zu kommen.

Vorstehender Entwurf einer Begräbniß-Stolae-Tax-Ordnung, für die der Augsburgischen Confession zugethane Einwohner der hiesigen Haupt- und Residenz-Stadt Breslau, wird hierdurch dahin approbiret, daß, nach denen in solchem Entwurf ausgemessenen Zahlungssätzen, die Gebühren für die zur Erde zu bestattende Leichen aus Familien, von der zuvor gemeldeten Confession, fürs erste, durch die zunächst folgende Zwey Jahr, und zwar vom 1sten September des anjetz lauffenden 1786sten Jahres, bis zum letzten August des 1788sten Jahres respective eingefordert, entrichtet und verrecknet werden sollen.
Breslau, den 24. July 1786.

(L. S.)

Auf Sr. Königl. Majestät allergnädigsten
Special-Befehl.

. Hoym.

(L. S.)

v. Danckelmann.

Die bey Regulirung der Begräbniß-Stola-Taxe,
von einer löblichen Bürgerschaft bevollmächtigte
Zunft-Älteste und Deputirte;

Bei Beendigung derselben sind gewesen folgende:

Herr Meinicke, Buchbinder.

— Sturm, Lohgärber.

— Schlenker, Goldarbeiter.

— Steger, Leinwandhändler.

— Strauß, Barett- und Strumpfmacher.

— Roth, Hutmacher.

— Krenckler, Zinngießer.

— Gerstner, Rothgießer.



BIBL. UNIV.
WROCŁAW

